

PRESSESPIEGEL

DES IS' AFOCH SO

Ein sagenhafter Jux von Peter Pausz



Foto © Peter Bors

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 



www.lastkrafttheater.com

TV

NÖ HEUTE

ORF 2

HITS & TIPPS

04.5.2022 0:30 min

NÖ HEUTE

ORF 2

LASTKRAFTTHEATER IST WIEDER UNTERWEGS

28.5.2022 1:50 min

KULTUR HEUTE

ORF III

LASTKRAFTTHEATER IST WIEDER UNTERWEGS

9.6. 2022 1:43min

N1 TV

[Lastkrafttheater in Wiener Neudorf | N1TV Online Portal](#)

5:18min

RADIO

RADIO NÖ

GESEHEN, GEHÖRT, GELESEN

06.05.2022 2:08 min

RADIO ARABELLA

06.05.2022 1:26 min

PODCAST

KULTUR₄KIDS
FOLGE
LASTKRAFTTHEATER / THEATER IN BEWEGUNG
14:50 min

<https://www.kultur4kids.at/podcasts/lastkrafttheater>

ANZEIGEN

BEISPIEL NÖN PRÄSENTIERT: (FORTLAUFEND FÜR JEDEN TERMIN)

NÖN präsentiert

Lastkrafttheater

Mittwoch, 4. Mai, Beginn: 19 Uhr

Mitterbauer Reisen GmbH, Porschestraße 31, 3100 St. Pölten

Mit DES IS AFOCH SO - EIN SAGENHAFTER JUX von
PETER PAUSZ ist der Theater-LKW ist zurück!

Denn Frühsommerzeit ist und bleibt
Lastkrafttheaterzeit!

Eintritt frei!

Anmeldung: info@lastkrafttheater.com

© Photocredit: Nikolaus Similache



NÖN ist Vielfalt.

  **NÖN.at**

BEISPIEL NIEDERÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT (FORTLAUFEND AUSGABE 3 VOM 25.3.2022)

LASTKRAFT LKT THEATER

DES IS' AFOCH SO

Ein sagenhafter Jux von Peter Pausz

EINTRITT FREI

Regie: Nicole Fendesack

mit
David Czifer
Max Mayerhofer
Eva-Christina Binder
Max G. Fischaller
Katharina Fiala
Hannah Riegler

100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH

4. Mai 2022	19:00h	ST. PÖLTEN 3100, Mitterbauer Reisen GmbH, Pöschelstraße 31 AMMOLO@stpoelten.at	PREMIERE	7. Juni 2022	19:30h	DROB 3662, Parkplatz vor dem Gemeindevamt Schloßstraße 260
6. Mai 2022	19:00h	BLUMAU-NEURIBHOF 2602, Denkmalplatz		8. Juni 2022	19:30h	ALLENSTEIG 3824, OAMTC-Platz (Zwettlstrasse 32)
7. Mai 2022	18:30h	SITZENBERG-REIDLING 3464, Leopold Figl Platz		9. Juni 2022	19:00h	RETZ 2070, Hauptplatz
13. Mai 2022	19:00h	YBBS/DONAU 3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1		10. Juni 2022	19:00h	SIERNDORF 2011, Alter Bauhof, Prager Straße 13
18. Mai 2022	19:00h	WIEN LIESING 1230, Liesinger Platz		12. Juni 2022	18:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN 3861, Schloss Artstetten, Schlossplatz
19. Mai 2022	19:00h	BRUNN/GEbirGE 2346, Firma Paßanitz, Franz Schubert-Gasse 19		14. Juni 2022	19:00h	KORNEUBURG 2100, Hauptplatz
20. Mai 2022	19:00h	HOLLABRUNN 2020, Hauptplatz		15. Juni 2022	19:30h	GMÜND 3960, Stadtplatz
24. Mai 2022	18:00h	WIEN FLORIDSDORF 1210, Floridsdorfer Markt (Schlingensmarkt)		17. Juni 2022	19:00h	ST. PÖLTEN 3100, Südpark (bei der Musikschule) Maria Theresia-Straße 23
25. Mai 2022	19:00h	ST. MARGARETHEN A. D. SIERNING 3231, Florlanplatz		20. Juni 2022	18:00h	WIEN JOSEFSTADT 1080, Jodok-Fink-Platz (Florianplatz)
27. Mai 2022	19:00h	GERERSDORF 3385, Florlanplatz		21. Juni 2022	19:00h	WIENER NEUSTADT 2700, Johann von Nepomuk-Platz (vor der Kirche Senkt Peter an der Spert)
28. Mai 2022	19:30h	MARKTGEMEINDE THAYA 3842, Innenhof Gasthaus Haidt		22. Juni 2022	19:30h	KOTTINGBRUNN 2642, Kulturszene Kottlingbrunn, Schloss 1
30. Mai 2022	18:30h	WIEN MEIDLING 1120, Meidlinger Platz		23. Juni 2022	19:00h	LEOBENDORF 2100, Dorfplatz (gegenüber vom Gemeindevamt)
31. Mai 2022	19:00h	WR. NEUDORF 2361, Frolitzentrum, Bumigweg 1-3 (Im Innenhof)		24. Juni 2022	19:00h	LANGENZERSDORF 2103, Erno-Platz
1. Juni 2022	19:30h	HORN 3680, Hauptplatz		6. Juli 2022	19:00h	FELS AM WAGRAM 3481, Schloss Fels, Schulplatz 1, (Im Innenhof)
2. Juni 2022	19:00h	KALTENLEUTGEBEN 2301, Emmispark				
3. Juni 2022	19:30h	HERZOGENBURG 3190, Volkshalm, Auring 29				

PRINTMEDIEN UND ONLINE

NÖ ORF.AT 1.5.2022

Theater aus dem Lastkraftwagen x +

https://noe.orf.at/stories/3154262/

Fernsehen TVthek Radiothek Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

noe ORF.at

NÖ-News Lifestyle Über uns Tipps Ganz Österreich

KULTUR

Theater aus dem Lastkraftwagen

Ab 4. Mai ist das Lastkrafttheater zum zehnten Mal in ganz Niederösterreich unterwegs. Gespielt wird aus dem Lkw, gezeigt wird eine Komödie über Niederösterreichs Sagengestalten, die ihr Tal vor der Verbauung retten wollen.

1. Mai 2022, 9.33 Uhr Teilen

Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne, die Intendanten zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter – das Konzept des Lastkrafttheaters ist unbestritten ein besonderes. Die Crew reist mit dem Lastkraftwagen durch Niederösterreich und bringt das Theater direkt zu den Menschen.


2022 steht das Lastkrafttheater im Zeichen zweier Jubiläen: Einerseits ist der Lkw seit zehn Jahren auf Tour, andererseits wird auch im Rahmen von „100 Jahre Niederösterreich“ gespielt. Die Premiere steigt am 4. Mai in St. Pölten. Gezeigt wird die Komödie „Des is afoch so“ von Peter Pausz.

Aktuell in noe ORF.at ANZEIG

Eine Komödie rund um Niederösterreich

Das Stück handelt von Niederösterreichs Sagengestalten, die ihr Tal vor der Verbauung retten wollen, darunter auch Minnesänger Blondel, der Rattenfänger von Korneuburg oder das Wasser-Mandl. Damit liegen dem Humor des Stückes auch ernstere Themen zugrunde, wie die niederösterreichische Identität, der Umgang mit dem Begriff Heimat sowie der Erhalt des Natur- und Kulturerbes.

Josef Bollwein

Aktuell in noe  ORF.at

UMWELT & KLIMA

KULTUR

UMWELT & KLIMA

UMWELT &

Schauspieler Max Mayerhofer und Initiator Karl Gruber, dessen Lkw als Bühne dient (v.l.)

Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czipfer betonen, dass Lastkrafttheater auch bedeutet, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen. „Beim Besuch des Lastkrafttheater-Trucks soll das Publikum bewusst entschleunigen, Menschen sollen zusammenkommen und miteinander sprechen. Das Lastkrafttheater bietet also auch eine Plattform, auf der gesellschaftlicher Austausch stattfindet“, heißt es auf der Homepage.

Premiere am 4. Mai in St. Pölten

Premiere ist am 4. Mai in St. Pölten, bis 6. Juli ist der Lastkraftwagen dann quer durch das Bundesland unterwegs, alle Spieltermine sind online zu finden. Fünf der geplanten 31 Auftritte gehen in Wien über die Bühne.

Für Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, ist es ein „schönes Zeichen für die anhaltende Erfolgsstory das ‚Zehnjährige‘ in Verbindung mit 100 Jahre Niederösterreich zu begehen“.

Obmann Markus Fischer (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) freut es dabei besonders, „dass wir den Stellenwert der Transportwirtschaft bereits zehn Jahre lang im Rahmen des kulturellen Auftrags des Lastkrafttheaters positionieren können“. Obmann Rudolf Bsteh (NÖ Spedition und Logistik) betonte, dass das Stück mit viel Niederösterreich-Bezug „speziell für den doppelten Anlass von Peter Pausz geschrieben wurde“.

red, noe.ORF.at

Link:

- [Lastkrafttheater](#)



Heuer wird die eigens für das 100-Jahr-Jubiläum von NÖ verfasste Komödie „Des is afoch so – Ein sagenhafter Jux“ gezeigt

Ein sagenhafter Jux zieht durch das Land

Lastkrafttheater. Der einzige Theater-Lkw Österreichs geht ab 4. Mai auf Tour

VON MARLENE PENZ

Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist zurück und hält heuer ein ganz spezielles Theaterstück auf der Ladefläche für sein Publikum bereit: Beim zehnten Jubiläum des Lastkrafttheaters wird das 100-Jahr-Jubiläum des Landes Niederösterreich mit der Komödie „Des is afoch so – Ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz gewürdigt.

Als in ihrem Tal ein Fantasy-Abenteuer-Land gebaut werden soll, beschließen sechs verwunschene Freunde, ihren so lieb gewonnenen Lebensraum nicht kampflös auf-

zugeben. Wird es ihnen gelingen, dass das Zaubertal erhalten bleibt, oder fällt es der Geldgier der Investoren zum Opfer?

Mit viel Humor ist man in dem eigens für das Jubiläum geschriebenen Stück der niederösterreichischen Identität auf der Spur: Wie gehen wir mit dem Begriff Heimat um, mit dem wir immerhin jeden Tag zu tun haben? Wie gehen wir mit unserem Natur- und Kulturerbe um? Wie entscheiden wir jeden Tag über unser Umfeld, über dessen Wandel und Erhalt?

Für die Regie konnte erneut die Theatermacherin und Intendantin von

Shakespeare in Mödling, Nicole Fendesack, gewonnen werden, wie die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer in einer Aussendung mitteilen.

Premiere

Auch heuer wird der Lkw, von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen. Das Theater kommt mehr als 20-mal zu den Menschen und entführt die Zuseher aus ihrem Alltag in die Welt des Theaters – und das vollkommen kostenlos. Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater ent-

steht plötzlich. Das große Ziel des Vereins Lastkrafttheater war und ist es, Orte der Begegnung zu schaffen und unterschiedlichste Menschen zueinander zu bringen.

Am 4. Mai hält der Theater-Lkw zum ersten Mal. Die Premiere geht ab 19 Uhr in St. Pölten über die Bühne (nur an diesem Abend braucht es eine Anmeldung unter info@lastkrafttheater.com).

Am 6. Juli endet die Tour nach Aufführungen in ganz Niederösterreich und drei in Wien in Fels am Wagram. Alle Termine und Infos gibt es unter www.lastkrafttheater.com.



Komödie wird mit dem Theater-Lkw geliefert

Kultur. Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist zurück und hält heuer ein Theaterstück anlässlich „100 Jahre Niederösterreich“ auf der Ladefläche für sein Publikum bereit. 20-mal hält der Lkw heuer in verschiedenen Städten und Ortschaften und bringt das Theater „Des is’ afoch so - Ein sagenhafter Jux“ zum Publikum. Der Eintritt ist frei. Premiere wird am Mittwoch in St. Pölten gefeiert. Die Termine der weiteren Aufführungen findet man unter www.lastkrafttheater.com

7 Tage FREIZEIT

bis
6.7.

LASTKRAFTTHEATER Österreichs einziges Lkw-Theater tourt wieder. Mit dem Jux „Des is afoch so“ von Peter Pausz gastiert die Truppe um David Czifer, Max Mayerhofer & Nicole Fendesack nun hier: 12.6. Schloss Artstetten, 13.6. Hietzing/Furtwänglerplatz, 14.6. Korneuburg, 15.6. Gmünd, 17.6. St. Pölten. lastkrafttheater.com

Foto: Fotostudio Semrad



THEATER IM LASTWAGEN

Bei freiem Eintritt kann am 18. Mai um 19 Uhr die Komödie „Des is afoch so“ zu 100 Jahren Wien und Niederösterreich am Liesinger Platz gesehen werden.

Land feiert »100 Jahre Niederösterreich



Jubiläumsjahr mit Kultur, Events und Bezirksfesten

2022 feiert Niederösterreich sein 100. Jubiläum als eigenständiges Bundesland.

Geschichte. Am 1. Jänner 1922 trat das sogenannte Trennungsgesetz für Wien und Niederösterreich in Kraft. 2022 ist das 100. Jahr als eigenständiges Bundesland. Die Besinnung auf die kontinuierliche Weiterentwicklung einer niederösterreichischen Landesidentität mit Stärken, Herausforderungen und Chancen steht im Jubiläumsjahr im Fokus. Dies äußert sich in Feiern, Events und Co.

Hier spielt die Musik: So klingen 100 Jahre NÖ

Gesprächig. Seit 2005 sind die Kamingespräche ein Erfolgsformat der Volkskultur Niederösterreich in Kooperation mit dem ORFNÖ. Heuer stehen alle Shows unter dem Motto 100 Jahre Niederösterreich.

reich. Die Radiosendungen sind für den dritten Mittwoch im Monat geplant (21 bis 22 Uhr), ein spannender Austausch steigt am 16. März: *Lebensmittelpunkte – gekommen, um zu bleiben* mit Marina Scheutz-Tatic und Alexander Goebel.

Klangvoll. Die glanzvolle



Grafenegg dreht wieder auf: Sommernachtsgala, 23. Juni.



„Des is afoch so“ von Peter Pausz ab 4. Mai in St. Pölten.

Sommernachtsgala in Grafenegg läutet am 23. Juni die Sommersaison am Wolken-turm ein. Der Auftakt im Rahmen des 100-jährigen Geburtstags Niederösterreichs steigt mit Marlis Petersen und Erwin Schrott. Infos und Tickets:

www.grafenegg.com

Am 29. April steigt der **Tag der Musikschulen**. Kids und Jugendliche können Musik und Kunst ausprobieren. Neben Schnupperstunden, Konzerten und Co. sind auch Kurzvideos zu sehen, die 100 junge Musiker vorstellen.

Feierlich. Neben dem Theater *Des is afoch so* im Lastkrafttheater (ab 4. Mai) oder dem **Tag der Regionalkultur** (19. Mai) in Atzenbrugg steigen am 25. und 26. Juni auch die Bezirksfeste. Termine, Programm und mehr zur Geschichte finden Sie auf:

www.100-jahre-noe.at

Publikationen r

Extra: Niederösterreich Geschichte

Das Bundesland be-
kennener: die Bu-
scheinen.

Bildlich. Der umfassende Bildband *100 Objekte aus Landessammlungen* als Geburtstagsgeschenk an Niederösterreich – Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner präsentierte stolz das informative Buch. „Das Jubiläum unseres Bundeslandes ist Anlass, ausgewählte Schätze der Landessammlungen ins Schaufenster zu stellen. Die 100 Objekte er-
len abwechslungsreich und spannend die Geschichte Niederösterreichs: Vom 4,5 Millionen Jahre alten Meteoritenstück bis hin zu einem Kunstprojekt aus dem Jahr 2021 spannt sich der interessante Bogen.“ Erhältlich

KULTUR

„Komödien verlangen Komödianten. Lustspiele lediglich lustige Spieler.“

Gerd W. Heyse, deutscher Schriftsteller



**DES IS
AFOCH SO**

Das Stück zu 100 Jahre NÖ

Groß war die Freude bei den Initiatoren des Lastkrafttheaters, Max Mayerhofer und David Czifer, dass unter allen Spielstätten Niederösterreichs gerade ihre mobile Bühne ausgewählt wurde, um die eigens von Peter Pausz für das 100-Jahre-Jubiläum geschriebene Komödie zu den Menschen zu bringen. Und eines sei verraten: Es wird ein sagenhafter Jux, den die Besucher auf der Lkw-Bühne des Sankt Pöltner Transportunternehmers Karl Gruber erwartet. Die Handlung? In der Heimat vom Rattinger-Franz, vom Mandl-Walter, der Bachl-Dana, der Kröllner-Heidi, der Nora und vom Blondel soll ein Fantasy-Abenteuer-Land gebaut werden. Doch die sechs verwunschenen Freunde werden ihren Lebensraum nicht kampflos aufgeben! Wird das Zaubertal erhalten bleiben oder fällt es der Geldgier der Investoren zum Opfer? Ein humorvolles Stück auf der Suche nach der niederösterreichischen Identität. Alle Termine auf www.lastkrafttheater.com

© Nikolaus Sinfarische

THEATER-VORSCHAU

Ein Jux, ein Truck & 6.000 Kilometer

Mit einem „sagenhaften Jux“ ist NÖs Lastkrafttheater ab Mittwoch zwei Monate lang unterwegs in ganz NÖ.

VON MICHAELA FLECK

Sie spielen am Dorfplatz und am Stadtplatz. Sie spielen am Busterminal und am Bauhof. Sie spielen im Park und im Schloshof. Vor allem aber: Sie spielen nicht im Theater.

Schließlich heißt NÖs mobilstes (und 2019 auch mit NÖs Kulturpreis ausgezeichnetes) Ensemble nicht umsonst Lastkrafttheater. Und rollt schon seit 2013 mit dem LKW von Transportunternehmer Karl Gruber durchs Land – über 6.000 Kilometer und gut zwei Monate lang.

Am Programm: Schönherr und Shakespeare, Kishon und Tschchow, Schnitzler, Goldoni und Nestroy. Und heuer? Peter Pausz. Der Schauspieler und Regisseur hat zu 100 Jahre Niederösterreich einen „sagenhaf-

ten Jux“ für drei Schauspielerinnen und drei Schauspieler geschrieben, in dem es um Rattenfänger, Heidemädchen und Wasser-Mandl geht, und: um Heimat und (Kultur-)Erbe.

“Wir wollen das Staunen zu den Menschen bringen!”

MAX MAYERHOFER & DAVID CZIFER
Schauspieler & Ensemblegründer

Auf die Bühne des LKW-Hängers bringt „Des is’ afoch so“ Regisseurin Nicole Fendesack, gespielt wird von St. Pölten (Premiere am 4. Mai) bis Fels am Wagram und von Ybbs bis Floridsdorf. Und der Eintritt ist, dank Sponsoren und Förderern, wie immer frei.

www.lastkrafttheater.com

 THEATER-KRITIK

Lastkrafttheater: „Des is’ afoch so“

Zauberndorf im Zaubertal, ein idyllisches Dorf zwischen Tradition und Fortschrittlichkeit. Der Kampf von Sagenfiguren um die kollektive Erinnerung. Zwei Erzählstränge, die sich zu einem hochexplosiven Aushandeln der niederösterreichischen Identität verschränken.

Das ist die jüngste Produktion von NÖs Lastkrafttheater, die vergangene Woche Premiere feierte. Die stark überzeichneten Figuren wie Sänger Blon-

del, der Rattenfänger oder das Donauweibchen finden in einem grotesken Sagen-Mashup zusammen und erlangen, wenn auch nur für die Dauer des Stückes, ihre Stimmen wieder. Die wiederholt auftauchende Phrase „Des is’ afoch so“ markiert dabei immer deutlicher niederösterreichische Werte, die unumstößlich sind – allen voran der Zusammenhalt.

Fazit: Ein humorvolles, aber auch kritisches Volkstheater. -fl-

ZIELSICHER Der Lkw bringt seit zehn Jahren auch Kultur Menschen näher.



Foto: Udo Semrad

LASTKRAFTTHEATER

10 Jahre: Des is afoch so!

Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist zurück und hält heuer nicht nur ein ganz spezielles Theaterstück auf der Ladefläche für sein Publikum bereit, sondern feiert auch sein 10-jähriges Jubiläum.

Seit der Gründung 2013 hat Lastkrafttheater bereits über 200 Vorstellungen für rund 30.000 Besucher gespielt – heuer sollen mehr als 20 weitere in Ostösterreich folgen. „In unserer

hektischen Welt wird gerne auf das Innenhalten vergessen“, meint Initiator David Czifer. „Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich: Mit dem Lkw

unseres Transportpartners aus St. Pölten, Karl Gruber, rollt das wohl spontanste Volksfest durchs Land!“ Und das wichtigste aus Sicht der Transportwirtschaft: Der Lkw wird so positiv in Szene gesetzt!

DARSTELLER

Max Mayerhofer (links),
David Czifer und
Eva-Christina Binder.

100 Jahre NÖ und Wien

Frühsommerzeit ist heuer bereits zum zehnten Mal Lastkrafttheaterzeit: Aus Anlass von 100 Jahre Niederösterreich und Wien präsentiert das bewährte Ensemble rund um David Czifer und Max Mayerhofer sowie Regisseurin Nicole Fendesack (Intendantin von „Shakespeare in Mödling“) mit „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“ eine 80-Minuten-Komödie von Peter Pausz auch heuer wieder dem Publikum gratis näher.

Die Handlung

In dem Stück dreht es sich um die Heimat vom Rattinger-Franz, vom Mandl-Walter, der Bachl-Dana, der Kröller-Heidi, der Nora und vom Blondel. Oder anders gesagt, vom Rattenfänger von Korneuburg, vom Wasser-Mandl, dem Heidemädchen von Kröllendorf, der Großen Not und vom Blondel.

Als in deren Tal ein Fantasy Abenteuer-Land gebaut werden soll, beschließen die sechs verwunschenen Freunde



Nicolas Simlache

ihren, ihnen so lieb gewonnenen, Lebensraum nicht kampflos aufzugeben! Wird es Ihnen gelingen, mit ihren bereits lange vergessenen Fähigkeiten, den Bürgermeister und die Investoren von der Unsinnigkeit Ihres Vorhabens zu überzeugen? Wird ihr Tal erhalten bleiben, oder fällt es der Geldgier der Investoren zum Opfer?

„Mit viel Humor begeben wir uns auf die Suche nach der österreichischen Identität: Wie gehen wir mit dem Begriff Heimat um, den wir alle gemeinsam jeden Tag aufs Neue in Stand halten und pflegen? Wie gehen wir mit unserem Natur- und Kulturerbe um? Wie entscheiden wir jeden Tag, über unser Umfeld zwischen Wandel und Erhalt? So einfach ist das? Sehen Sie selbst! Denn die die Verwicklungen nehmen ihren Lauf“, rührt David Czifer die Werbetrommel. „Auch heuer garantieren wir ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik“, verspricht er, „denn wir alle gemeinsam machen die Orte in denen wir leben lebenswert!“

Premiere ist am 4. Mai (19 Uhr) bei Mitterbauer Reisen in St. Pölten (Porschestraße 31). Alle Termine und weitere Infos unter www.lastkrafttheater.at! ◀

EHRENRUNDE

Sie erfahren es wie immer als Erste: „Der Österreichische Transporteur“ wird sich mit der Ausgabe 1/2039 personell neu aufstellen!



Andreas Krauss



ZUKUNFT Dann, wenn's nur noch E-Lkw gibt, werden wir Valentin als Testfahrer engagieren. Und spätestens dann nehmen wir dem Papa auch die Fernbedienung weg ...



PREMIERE Erfolgreiche „Lastkrafttheater“-Premiere bei Mitterbauer in St. Pölten, der u.a. der 2. NÖ-Landtagspräsident Karl Moser (hier mit Karl Gruber, NÖ-Obmann Markus Fischer und LogCom-Präsident Christian Spendel; von rechts) beiwohnte. Alle Termine unter www.lastkrafttheater.com.



NICHT VON HUGO Dass die Reder-Firmenzeitung optisch dem „Transporteur“ ähnelt, hat vielleicht auch mit der verbindenden Kaffee-Tasse zu tun.

DIE ERDE HOCH Spatenstich für den 15-Mio.-Euro-Werkstattstandort in Kottingbrunn, der auch den Marken Renault Trucks, Volvo Trucks und Volvo Bus als Österreich-Zentrale dient (von links): Bürgermeister Christian Macho mit Volvo-CFO Dirk Adam, Aftermarket Manager Pascal Job, Werkstattleiter Michael Marek sowie Bauausführenden.



DER ÖSTERREICHISCHE TRANSPORTEUR JUNI 2022



IN WIEN-LIESING Das Lastkrafttheater-Ensemble mit „Steuermann“ Karl Gruber, der mit launigen Worten am Beginn jedes Stücks auf die Notwendigkeit des Lkw aufmerksam macht.



Auch in Wien mit viel Applaus

THEATER AM LKW Rund 6.000 Kilometer legen die Lastkrafttheater-Darsteller mitsamt ihrem Lkw quer durch Niederösterreich, Wien und das Burgenland zurück. Ganz nach dem Motto: Der Lkw bringt, was Sie täglich brauchen, auch die Kultur. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne, die Intendanten sind zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter. So auch kürzlich am Liesinger Platz in Wien 23, wo das Stück „Des is afoch so“ mit viel Applaus begleitet in der tiefstehenden Abendsonne aufgeführt wurde. Noch bis 6. Juli ist man unterwegs, die Termine sind unter www.lastkrafttheater.com zu finden. <



„Geht auch darum, Orte der Begegnung zu schaffen“

Die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters (LKT) begehen heuer gleich ein doppeltes Jubiläum: Sie spielen zum 10. Mal – und das im Rahmen von 100 Jahre Niederösterreich.

Wirtschaft NÖ: Die Jubiläen 10 Jahre LKT und 100 Jahre NÖ fallen heuer zusammen, beides wird von Ihnen gewürdigt – wie kam das?

Max Mayerhofer: Wir wurden vom Land NÖ ausgewählt, das Stück zu 100 Jahre NÖ schreiben zu lassen und zu produzieren – worauf wir sehr stolz sind – deswegen serviert der Theatertruck heuer auch einen ganz besonderen Leckerbissen.

Worum geht es denn im Stück?

David Czifer: Um sechs Sagengestalten aus der niederösterreichischen Sagenwelt. Als der Bürgermeister des Ortes eine Art Erlebnis-Freizeitzentrum in ihren Zauberwald bauen möchte, beginnen sie dagegen anzukämpfen. Es ist ein unterhaltsames Stück über die niederösterreichische Identität, Freundschaft, sanften Tourismus und Massentourismus, das Peter Pausz exklusiv für 100 Jahre Niederösterreich geschrieben hat.

Die Unterhaltungsbranche leidet seit Beginn der Pandemie, jetzt im Sommer wollen wahrscheinlich alle das Versäumte nachholen. Rechnen Sie mit einem Ansturm?

Max Mayerhofer: Ja – und wir freuen uns auf ihn. Wir hoffen natürlich, dass wieder möglichst viele den Weg zum Lkw von Karl Gruber finden. Dass der



Foto: Niclaus Similäcke

FREUEN SICH AUF DIE JUBILÄUMS-TOURNEE MIT DEM STÜCK „DES IS AFOCH SO...“ IM RAHMEN VON „100 JAHRE NÖ“: David Czifer (l.) und Max Mayerhofer

Lkw das Spektakel CO₂-sparsam zu den Menschen bringen kann – anstatt dass alle zum Theater fahren müssen – verdanken wir unseren Sponsoren, darunter auch die Wirtschaftskammer NÖ und die beiden Fachgruppen für das Güterbeförderungsgewerbe sowie Spedition und Logistik. Durch die Medienwirksamkeit des Projekts können wir die Idee „LKW Friends on the Road“ zu den Menschen bringen.

Der Krieg in der Ukraine überschattet die Freude an den Events – welche Gründe gibt es trotzdem aufzutreten?

David Czifer: Freude mit anderen Men-

schen gemeinsam zu erleben wird immer wichtiger. Wir sind überzeugt, dass ein schöner Abend mit Live-Musik und Unterhaltung bei freiem Eintritt eine willkommene Auszeit vom Alltag sein kann. Durch unsere Arbeit mit dem Lastkrafttheater erleben wir die Wichtigkeit eines kulturellen, barrierefreien Treffpunkts im öffentlichen Raum, zu dem jede und jeder eingeladen ist, immer wieder aufs Neue. Das große Ziel des Vereines Lastkrafttheater war und ist es, Orte der Begegnung zu schaffen und unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen.

■ www.lastkrafttheater.com



STIMMEN DER SPONSOREN ZUR JUBILÄUMSTOURNEE

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker: „Ich gratuliere zum Jubiläum – das ‚Zehnjährige‘ in Verbindung mit 100 Jahre Niederösterreich zu begehen ist ein schönes Zeichen für diese anhaltende Erfolgsstory!“

Obmann Markus Fischer (NÖ Güterbeförderungsgewerbe): „Ich freue mich, dass wir den Stellenwert der Transportwirtschaft bereits zehn Jahre lang im Rahmen des kulturellen Auftrags des Lastkrafttheaters positionieren können.“

Obmann Rudolf Bsteh (NÖ Spedition und Logistik): „Speziell für den doppelten Anlass wurde das Stück eigens mit viel Niederösterreich-Bezug von Peter Pausz geschrieben. Ich bin stolz, dass die Fachgruppe heuer als Sponsor mit an Bord ist.“

BRANCHEN

TRANSPORT UND VERKEHR

Gelungene Premiere des Lastkrafttheaters



Bereits zum zehnten Mal ist der Lkw des Lastkrafttheaters (LKT) von Karl Gruber unterwegs in ganz NÖ, um das Theater zu den Menschen zu bringen. Besonders freut es die beiden LKT-Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer, dass sie nicht nur ihr „Zehnjähriges“ begehen, sondern auch im Rahmen von „100 Jahre NÖ“ unterwegs sind. Obmann Markus Fischer (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) freut es dabei besonders, „dass wir den Stellenwert der Transportwirtschaft im Rahmen des kulturellen Auftrags des LKT positionieren können“. Spielplan mit allen Terminen für „Des is afoch so...“ auf www.lastkrafttheater.com



Foto: Andreas Klaus



FOTO OBEN: das Ensemble in Aktion
Foto links (v.l.): Präsident der ARGE LogCOM Christian Spendel, Obmann Markus Fischer (NÖ Güterbeförderungsgewerbe), LKT-Initiator Karl Gruber und zweiter Landtagspräsident Karl Moser.

DES IS AFOCH SO ...

... lautet der Titel des Stückes, das heuer vom Lastkrafttheater (LKT) wie gewohnt kostenfrei auf der Ladefläche eines Lkw dargeboten wird.



Foto: Nikolaus Similäcke

FREUEN SICH AUF DIE JUBILÄUMS-TOURNEE IM RAHMEN VON „100 JAHRE NÖ“:
Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder und David Czifer (v.l.).

Bereits zum zehnten Mal ist der Lkw des Lastkrafttheaters unterwegs in ganz Niederösterreich, um unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen: Beim Besuch des Lastkrafttheater-Trucks soll das Publikum bewusst entschleunigen, Menschen sollen zusammenkommen, sich miteinander und gut unterhalten. Das Lastkrafttheater bietet damit auch eine Plattform, auf der gesellschaftlicher Austausch stattfindet.

Besonders freut die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters, Max

Mayerhofer und David Czifer, dass sie nicht nur ihr „Zehnjähriges“ begehen, sondern auch im Rahmen von „100 Jahre Niederösterreich“ unterwegs sind. In der eigens von Peter Pausz geschriebene Komödie wollen einige von Niederösterreichs Sagengestalten ihr Tal vor der Verbauung retten, darunter auch Minnesänger Blondel, der Rattenfänger von Korneuburg oder das Wasser-Mandl. Damit liegen dem Humor des Stückes auch ernstere Themen zugrunde wie etwa die niederösterreichische Identität, der Umgang mit dem Begriff Heimat sowie der Erhalt des Natur- und Kulturerbes.

■ www.lastkrafttheater.com

TOURPLAN 2022

Für die Premiere am 4. Mai in St. Pölten bitte um Anmeldung:
E info@lastkrafttheater.com

6. Mai	Blumau-Neurißhof
7. Mai	Sitzenberg-Reidling
13. Mai	Ybbs/Donau
18. Mai	Wien Liesing
19. Mai	Brunn/Gebirge
20. Mai	Hollabrunn
24. Mai	Wien Floridsdorf
25. Mai	St. Margarethen/Sierning
27. Mai	Gerersdorf
28. Mai	Marktgemeinde Thaya
30. Mai	Wien Meidling
31. Mai	Wr. Neudorf
1. Juni	Horn
2. Juni	Kaltenleutgeben
3. Juni	Herzogenburg
7. Juni	Droß
8. Juni	Allentsteig
9. Juni	Retz
10. Juni	Sierndorf
12. Juni	Schloss Artstetten
14. Juni	Korneuburg
15. Juni	Gmünd
17. Juni	St. Pölten
20. Juni	Wien Josefstadt
21. Juni	Wiener Neustadt
22. Juni	Kottingbrunn
23. Juni	Leobendorf
24. Juni	Langenzersdorf
6. Juli	Fels am Wagram



KULTURSOMMER NÖ



LASTKRAFTTHEATER

4. Mai - 6. Juli
Tournée durch ganz Niederösterreich

info@lastkrafttheater.com
lastkrafttheater.com



Des is afoch so - ein sagenhafter Jux

Das Stück zu 100 Jahre Niederösterreich von P. Pausz

Heuer hält die Magie auf der einzigartigen LKW-Bühne Einzug: Das Lastkrafttheater serviert eine umwerfende Komödie, die eigens für das Jubiläum 100 Jahre Niederösterreich geschrieben wurde. Sie führt an einen Ort voller Sehnsüchte und Naturschönheiten - in die Heimat vom Rattinger-Franz, vom Mandl-Walter, der Bachl-Dana, der Krölller-Heidi, der Nora und vom Blondel. Oder anders gesagt, vom Rattenfänger von Korneuburg, vom Wasser-Mandl, dem Heidemädchen von Kröllendorf, der Großen Not und vom Blondel. Als in ihrem Tal ein Fantasy-Abenteuer-Land gebaut werden soll, beschließen die sechs verwunschenen Freund*innen, ihren so lieb gewonnenen Lebensraum nicht kampflos aufzugeben ... Stoff genug für ein humorvolles und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik!

Nicole Fendesack, Regie

Mitwirkende: David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Max G. Fischnaller, Katharina Fiala und Hannah Riegler

Mi, 1. Juni, 19.30 Uhr, Horn, Hauptplatz
Do, 2. Juni, 19.00 Uhr, Kaltenleutgeben, Emmelpark
Fr, 3. Juni, 19.30 Uhr, Herzogenburg, Volksheim
Di, 7. Juni, 19.30 Uhr, Droß, Parkplatz vor dem Gemeindeamt
Mi, 8. Juni, 19.30 Uhr, Allentsteig, ÖAMTC-Platz
Do, 9. Juni, 19.00 Uhr, Retz, Hauptplatz
Fr, 10. Juni, 19.00 Uhr, Sierndorf, Alter Bauhof
So, 12. Juni, 16.30 Uhr, Schloss Artstetten
Di, 14. Juni, 19.00 Uhr, Korneuburg, Hauptplatz
Mi, 15. Juni, 19.30 Uhr, Gmünd, Stadtplatz
Fr, 17. Juni, 19.00 Uhr, St. Pölten, Südpark
Di, 21. Juni, 19.00 Uhr, Wiener Neustadt, St. Peter an der Sperr
Mi, 22. Juni, 19.30 Uhr, Kottlingbrunn, Kulturszene
Do, 23. Juni, 19.00 Uhr, Leobendorf, Dorfplatz
Fr, 24. Juni, 19.00 Uhr, Langenzersdorf, Enzo-Platz
Mi, 6. Juli, 19.00 Uhr, Schloss Fels

Lastkrafttheater auf Tour

Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist zurück und hält heuer ein ganz spezielles Theaterstück auf der Ladefläche für sein Publikum bereit: Denn Fröhsommerzeit ist heuer bereits zum zehnten Mal Lastkrafttheaterzeit: Aus Anlass von 100 Jahre Niederösterreich bringt das Ensemble mit „Des is afoch so - ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz eine umwerfende Komödie nach Ostösterreich, die vom Land Niederösterreich gefördert und so eigens für das Jubiläum des schönen Bundeslandes geschrieben wurde. Dank dem Land Niederösterreich, der ARGE LOGCOM, der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, der Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ, sowie der AK NÖ ist der

Theaterbesuch für das Publikum gratis. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czi-fer freuen sich, dass ihre mobile Bühne unter allen Spielstätten Niederösterreichs ausgewählt wurde, um die Komödie zum Jubiläum zu den Menschen zu bringen.

Als in ihrem Tal ein Fantasy-Abenteuerland gebaut werden soll, beschließen unsere sechs verwunschenen Freunde ihren so liebgewonnenen Lebensraum nicht kampflos aufzugeben! Wird es ihnen gelingen, mit ihren bereits lange vergessenen Fähigkeiten den Bürgermeister und die Investoren von der Unsinnigkeit ihres Vorhabens zu überzeugen? Wird das Zaubertal erhalten bleiben, oder fällt es der Geldgier der Investoren zum Opfer?

Auch heuer wird der Lkw, von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 km zurücklegen und mit „Des is afoch so - ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz auf seiner mobilen Bühne durch die Lande ziehen.

Durch dieses Konzept, das österreichweit seinesgleichen sucht, ist das Lastkrafttheater das CO₂-ärmste Theater überhaupt, da die Besucher keine weiten Entfernungen zurücklegen müssen, sondern Kultur direkt auf dem Hauptplatz ihrer Heimatgemeinde genießen können. Das Lachen und die Komödie kommen in die gewohnte Umgebung der Menschen und damit direkt in ihr Herz. Der Lkw wird so zum kulturellen Nahversorger, und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des Lkw beginnt, vollkommen gratis.

Nach der Premiere bei Mitterbauer Reisen in St. Pölten und 29 Vorstellungen in ganz Niederösterreich und drei in Wien, im Mai und Juni, endet die Lastkrafttheater-Tour am 6. Juli in Schloss Fels am Wagram. Die einzelnen Stationen und Termine sind auf www.lastkrafttheater.com nachzulesen. ▀



DAS LASTKRAFTTHEATER ZIEHT DURCHS LAND

Der einzige Theater-LKW Österreichs ist zurück und hält heuer ein ganz spezielles Theaterstück auf der Ladefläche für sein Publikum bereit.

Aus Anlass von 100 Jahre Niederösterreich und Wien bringen die Initiatoren mit „Des is afch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz eine umwerfende Komödie nach Ostösterreich, die eigens für das Jubiläum der schönen Bundesländer geschrieben wurde. Max Mayerhofer und David Czifer

freuen sich, dass ihre mobile Bühne ausgewählt wurde, um die Komödie zum Jubiläum zu den Menschen zu bringen. Für die Regie des großartigen Spektakels konnte erneut die Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling, Nicole Fendeszack gewonnen werden.

Termine:

4. Mai 2022 19 Uhr

Mittlerbauer Reisen GmbH, Porschastraße 31,
3100 St. Pölten

Bitte um Anmeldung unter:
info@lastkrafttheater.com

17. Juni 2022 19 Uhr Südpark (bei der
Musikschule), Maria Theresia-Straße 23,
3100 St. Pölten

Alle Stationen und weitere Infos unter:
www.lastkrafttheater.at
Eintritt frei



Das LKT bietet einen kulturreichen und barrierefreien Treffpunkt, zu dem jed*rd* eingeladen ist. Foto: David Mayerhofer

THEATER-VORSCHAU

Lastkrafttheater: Ein Jux, ein Truck & 6.000 Kilometer

ERSTELLT AM 04. MAI 2022 | 05:31

LESEZEIT: 2 MIN



Michaela Fleck



Spielen von 4. Mai bis 6. Juli „Des is' afoch so“ in NÖ und Wien: Max Mayerhofer (Mitte vorne), Hannah Riegler, Max G. Fischnaller und Eva-Christina Binder.

FOTO: Niki Similache

13:24



MENÜ
≡

 **NÖN**

ePaper  Region 

Mit einem „sagenhaften Jux“ ist
Niederösterreichs

Lastkrafttheater ab Mittwoch zwei
Monate lang unterwegs in ganz NÖ.

Sie spielen am Dorfplatz und am Stadtplatz.
Sie spielen am Busterminal und am Bauhof.
Sie spielen im Park und im Schlosshof. Vor
allem aber: Sie spielen nicht im Theater.

Schließlich heißt NÖs mobilstes (und 2019
auch mit NÖs Kulturpreis ausgezeichnetes)
Ensemble nicht umsonst Lastkrafttheater.
Und rollt schon seit 2013 mit dem LKW von
Transportunternehmer Karl Gruber durchs
Land – über 6.000 Kilometer und gut zwei
Monate lang.



**Wir wollen das Staunen
zu den Menschen
bringen!“**



Max Mayerhofer & DAvid Czifer
Schauspieler & Ensemblegründer

13:24



MENÜ
≡



NÖN

ePaper Region



Am Programm: Schönherr und Shakespeare, Kishon und Tschechow, Schnitzler, Goldoni und Nestroy. Und heuer? Peter Pausz. Der Schauspieler und Regisseur hat zu 100 Jahre Niederösterreich einen „sagenhaften Jux“ für drei Schauspielerinnen und drei Schauspieler geschrieben, in dem es um Rattenfänger, Heidemädchen und Wasser-Mandl geht, und: um Heimat und (Kultur-)Erbe.

Auf die Bühne des LKW-Hängers bringt „Des is’ afoch so“ Regisseurin Nicole Fendesack, gespielt wird von St. Pölten (Premiere am 4. Mai) bis Fels am Wagram und von Ybbs bis Floridsdorf. Und der Eintritt ist, dank Sponsoren und Förderern, wie immer frei.



astkrafttheater.com

FUTUREZONE 4.5.2022

Browser: Lastkrafttheater: Neues Programm | URL: https://events.at/was-ist-los-in-niederosterreich/lastkrafttheater-2022-programm/401993181



JETZT AUCH LEBENSMITTEL ONLINE BESTELLEN UND LIEFERN LASSEN

NUR IN WIEN!

GRATIS Lieferung im Mai!

HOFFER

LIEFER SERVICE

Zum Service

In Kooperation mit **BOSSNY**

Jetzt mitsteigern bis 8. Mai, 18 Uhr

KURIER Auktion

Give Peace a Hand

Online-Auktion zugunsten der KURIER Familienhilfe Ukraine

Was ist los in Niederösterreich

Lastkrafttheater spielt 2022 auch für "100 Jahre Niederösterreich"

Browser: Lastkrafttheater: Neues Programm | URL: https://events.at/was-ist-los-in-niederosterreich/lastkrafttheater-2022-programm/401993181

MÖBELIX

So einfach geht's:

- Bauplan fotografieren oder Skizze anfertigen
- Küchenberater kontaktieren
- Erste Planung erhalten
- Termin sichern

Termin sichern!

Küchenberatung: moebelix.at +43 (0) 20 111 500 000

Mehr erfahren

Das Lastkrafttheater in Niederösterreich steht 2022 im Zeichen zweier Jubiläen: Einerseits begeht der Lkw auf Tour sein "Zehnjähriges", andererseits wird auch im Rahmen von "100 Jahre Niederösterreich" gespielt. Die Premiere steigt am 4. Mai in St. Pölten. Gezeigt wird "Des is afoch so" von Peter Pausz. Fünf der geplanten 31 Auftritte gehen in Wien über die Bühne. Initiatoren des **Lastkrafttheaters** sind Max Mayerhofer und David Czifer.

Was ist los in Niederösterreich

Festspielhaus St. Pölten: Große Vielfalt in der neuen Spielzeit

mehr lesen

Obmann Markus Fischer (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) freut laut einer Aussendung der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), "dass wir den Stellenwert der Transportwirtschaft bereits zehn Jahre lang im Rahmen des kulturellen Auftrags des Lastkrafttheaters positionieren können". Obmann Rudolf Bsteh (NÖ Spedition und Logistik) wies darauf hin, dass "speziell für den doppelten Anlass" ein Stück "eigens mit viel Niederösterreich-Bezug von Peter Pausz geschrieben" worden sei.

Die Komödie handelt von Sagengestalten, die ihr Tal vor der Verbauung retten wollen, unter ihnen Minnesänger Blondel, der Rattenfänger von Korneuburg oder das Wasser-Mandl.

am Stadtschreierberg

mehr lesen

Konzerte

OneRepublic sagten Konzert in Wiener Stadthalle kurzfristig ab

mehr lesen

Was ist los in Wien

Erste Stargäste für die Vienna Comic Con angekündigt

mehr lesen

Essen gehen wien

(Mama-)Liebe geht durch den Magen: Muttertagsbrunch in Wien

mehr lesen

elde dich jetzt für den **events.at-Newsletter** an!

Events

MÖBELIX

So einfach geht's:

- Bauplan fotografieren oder Skizze anfertigen
- Küchenberater kontaktieren
- Erste Planung erhalten
- Termin sichern

Termin sichern!

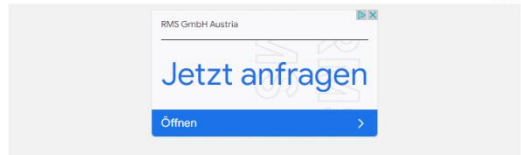
Küchenberatung: moebelix.at +43 (0) 20 111 500 000

Mehr erfahren



Obmann Markus Fischer (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) freut laut einer Aussendung der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), "dass wir den Stellenwert der Transportwirtschaft bereits zehn Jahre lang im Rahmen des kulturellen Auftrags des Lastkrafttheaters positionieren können". Obmann Rudolf Bsteh (NÖ Spedition und Logistik) wies darauf hin, dass "speziell für den doppelten Anlass" ein Stück "eigenes mit viel Niederösterreich-Bezug von Peter Pausz geschrieben" worden sei.

Die Komödie handelt von Sagengestalten, die ihr Tal vor der Verbauung retten wollen, unter ihnen Minnesänger Blondel, der Rattenfänger von Korneuburg oder das Wasser-Mandl. Damit liegen dem Humor des Stückes auch ernstere Themen zugrunde wie etwa die niederösterreichische Identität, der Umgang mit dem Begriff Heimat sowie der Erhalt des Natur- und Kulturerbes.



Essen gehen wien
Mama-JLiebe geht durch den Magen: Muttertagsbrunch in Wien
mehr lesen

Melde dich jetzt für den events.at-Newsletter an!
Fresh Topics, Kultur News & Eventkalender des Monats
events

Die besten Events im Überblick mit dem events.at-Newsletter
Der events.at-Newsletter versorgt dich wöchentlich mit den besten Veranstaltungen und Freizeittipps aus deiner Region.
mehr lesen

Folge uns auf



NÖN ONLINE 4.5.2022

Maecenas NÖ - Kultursponsorin: x +

https://www.noen.at/niederosterreich/kultur-festivals/maecenas-noe-kultursponsoringpreise-maecenas-noe-2020-2021-vergeben-niede... Keine Synchronisierung


NÖN TOP10 ST. PÖLTEN REGIONEN NIEDERÖSTERREICH SPORT IN-AUSLAND FREIZEIT JOBS

MAECENAS NÖ

Kultursponsoringpreise „Maecenas NÖ“ 2020 & 2021 vergeben

ERSTELLT AM 03. MAI 2022 | 08:32
LESEZEIT: 5 MIN

NR NÖN Redaktion



Alle Preisträger der Jahre 2020 und 2021 auf der Bühne des Sparkassensaaes in Wiener Neustadt.
1/7 FOTO: picturesborn

Mit dem „Maecenas Niederösterreich“ werden heimische Unternehmen ausgezeichnet, die Kulturprojekte im ganzen Land unterstützen, die ohne dieses Engagement nicht realisiert werden könnten. Da die Pandemie eine feierliche Übergabe im

BILLA BILLA PLUS
GÜLTIG VON MO., 02.05. BIS MI., 04.05.
5-FACH ÖS AUF BROT & GEBÄCK
x5
Vorteilsbon herunterladen

Maecenas NÖ - Kultursponsorin: x +

https://www.noen.at/niederosterreich/kultur-festivals/maecenas-noe-kultursponsoringpreise-maecenas-noe-2020-2021-vergeben-niede... Keine Synchronisierung

NÖN TOP10 ST. PÖLTEN REGIONEN NIEDERÖSTERREICH SPORT IN-AUSLAND FREIZEIT JOBS

„Kunst und Kultur nehmen in unserem Bundesland seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Ich möchte mich bei den Künstlerinnen und Künstlern ebenso bedanken, wie bei den Kulturschaffenden und den Sponsorinnen und Sponsoren! Sie alle tragen durch Ihre Arbeit und Ihr Engagement ganz wesentlich dazu bei, dass das vielfältige kulturelle Angebot in Niederösterreich auch in Zukunft besteht und weiterentwickelt wird“, so Wirtschafts- und Tourismuslandesrat Jochen Danningger bei der Preisverleihung.

Der Kultursponsoringpreis „Maecenas Niederösterreich“ wurde bereits zum 21. Mal vergeben. 2020 wurden 197 Projekte eingereicht, 2021 waren es 161 Projekteinreichungen. Auslober der Preise waren bereits traditionell das unabhängige Wirtschaftskomitee „Initiativen Wirtschaft für Kunst“ in Kooperation mit der WKNÖ und mit Unterstützung von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich.

Für WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker ist klar: „Wirtschaft und Kultur gehören für mich einfach zusammen. Obwohl die letzten beiden Jahre sehr herausfordernd für unsere Betriebe waren, haben sie sich weiterhin für Kunst- und Kulturprojekte engagiert und diese unterstützt. Das ist nicht selbstverständlich, ein großes Danke dafür.“

„Aus unserer täglichen Arbeit mit den Betrieben wissen wir, dass bei der Entscheidung für oder gegen einen neuen Firmenstandort die so genannten ‚Soft Facts‘ eine immer entscheidendere Rolle spielen: Kunst und Kultur gewinnen stärker an Bedeutung – und zwar sowohl bei der Standortwahl, als auch dabei, hochqualifizierte internationale Schlüsselarbeitskräfte für Niederösterreich zu begeistern“, erläuterte ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki das Engagement der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich.

BILLA BILLA PLUS
GÜLTIG VON MO., 02.05. BIS MI., 04.05.
5-FACH ÖS AUF BROT & GEBÄCK
x5
Vorteilsbon herunterladen

Maecenas NÖ - Kultursponsorin: x +

https://www.noen.at/niederosterreich/kultur-festivals/maecenas-noe-kultursponsoringpreise-maecenas-noe-2020-2021-vergeben-niede...

NÖN TOP10 ST. PÖLTEN REGIONEN **NIEDERÖSTERREICH** SPORT IN-AUSLAND FREIZEIT JOBS

Der Maecenas NÖ 2020 wurde für das bestes Kultursponsoring in den Kategorien „Klein- und Mittelbetriebe“ und „Großunternehmen“ vergeben. Weiters gab es einen Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur – für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft“.

2021 wurde der Maecenas NÖ für das beste Kultursponsoring in den Kategorien „Niederösterreichische Unternehmen“ und „Niederösterreichische Kulturanbieter“ vergeben. Zusätzlich gab es erstmals den Sonderpreis „Best Practice – in wirtschaftlich und kulturell herausfordernden Zeiten“.

Preisträger Maecenas Niederösterreich 2020


Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“

In der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“ ging der Hauptpreis an die Servoking GmbH mit der Unterstützung des „VOI fesch Kunstpreises 2020“.

- **Anerkennungspreise** gab es für die Forst- und Gutsverwaltung Georg Stradiot für das Pfingstfestival Stetteldorf 2019 sowie für Clemens Feigel für die "Eremitage am Kamp".
- **Eine lobende Erwähnung** erhielt Rinaldas Würstelstand. "Mit dem Würstel auf Du und Du" für das „Würsteltheater im/um und am Würstelstand“.

Kategorie „Großunternehmen“

In der Kategorie „Großunternehmen“ ging der Hauptpreis an die Niederösterreichische Versicherung AG für „Wellenklänge Lunzer See“ und für die Gesamtkonzeption langfristiger Kultursponsoring-Projekte. Dies sind u.a. Allegro Vivo, Kinder.Musical.Sommer Niederösterreich, Teatro - Musiktheater für junges Publikum, Theater Jugendstil, Volkskultur Niederösterreich, Kultur Sommer Sommer, Edelkatholischer Streich, NMA Foundation, NISART



nach oben

Maecenas NÖ - Kultursponsorin: x +

https://www.noen.at/niederosterreich/kultur-festivals/maecenas-noe-kultursponsoringpreise-maecenas-noe-2020-2021-vergeben-niede...

NÖN TOP10 ST. PÖLTEN REGIONEN **NIEDERÖSTERREICH** SPORT IN-AUSLAND FREIZEIT JOBS

Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur“:

Hier ging der Hauptpreis an den Verein Lastkrafttheater mit dem Lastkrafttheater.

- **Anerkennungspreise** erhielten das KlassikFestival Schloss Kirchstetten für „Zwei Jahreszeiten – ein Festival“ und der Verein Akademie für Kultur und Naturvermittlung für das PfinXT'N Festival 2019 „Kostbarkeiten“ auf Burg Heidenreichstein.

Preisträger Maecenas Niederösterreich 2021


Kategorie „Niederösterreichische Unternehmen“:

In dieser Kategorie ging der Hauptpreis an die Baunit GmbH „Haus der Wildnis mit fotografischem Fresko/ Gestaltung der Begegnungszone“.

- **Anerkennungspreise** gab es für Edition Lammerhuber – „Gobal Peace Photo Award“, Moser Transport GmbH – Moser Group mit weiteren 44 Klein- und Mittelbetrieben aus Stockerau für das „Stockerauer Straßentheater – kamea2020“ und „kabazi2021“.
- **Eine lobende Erwähnung** erhielt die Brüder Pruckner GesmbH. – Autohaus Pruckner – Projektesponsoring für „Wellenklänge– Lunzer See, Burgarena Reinsberg und Halle2 Wieselburg.

Kategorie „Niederösterreichische Kulturanbieter“:

Gewinner des Hauptpreises ist der Verein KUNST AUF RÄDERN für 25 JAHRE „KUNST AUF RÄDERN“ - kulturelle Veranstaltungen in den österreichischen Senioren-, Kranken- und Pflegeheimen.



nach oben



Kategorie „Niederösterreichische Kulturanbieter“:

Gewinner des Hauptpreises ist der Verein KUNST AUF RÄDERN für 25 JAHRE „KUNST AUF RÄDERN“ - kulturelle Veranstaltungen in den österreichischen Senioren-, Kranken- und Pflegeheimen.

- **Anerkennungspreise** erhielten Wortwiege, Theater- und Filmverein für das Theaterfestival „BLOODY CROWN – Europa in Szene“, der Kulturverein VEIK für das Lichtkunstfestival „Blockheide Leuchtet - Licht, Kunst und Natur“.
- **Lobende Erwähnungen** erhielten das Viertelfestival NÖ – Mostviertel 2021 und weitere 13 Projekteinreichungen des Festivals.

Kultursponsoring-Sonderpreis „Best Practice – in wirtschaftlich und kulturell herausfordernden Zeiten“:

Bei diesem erstmalig vergebenen Sonderpreis ging der Hauptpreis an die Wachau Kultur Melk GmbH – Sommerspiele Melk für Xperiment – Pandemic Edition.

- **Weitere Anerkennungspreise** erhielten Raimund Aichinger für IRONHAMMER PART I-IV, das Stift Klosterneuburg für den St. Leopold Friedenspreis 2020 und die Ausstellung „was leid tut“ und heindldesign für das Sponsoring der Sommerspiele Melk 2020: Xperimente – Pandemic Edition.



WERBUNG



← nach oben

Ein Theater in der Tradition der Spielleute

Lastkrafttheater tourt wieder. Uraufführung von „Des is afoch so - Ein sagenhafter Jux“ am 4. Mai in St. Pölten.

ST. PÖLTEN/NÖ. Eine kleine Truppe von Schauspielern, die mitsamt ihren Requisiten und sogar mit der Bühne durchs Land zieht und dabei fast jeden Abend in einer anderen Stadt haltmacht: Das ist nicht nur das Leben von mittelalterlichen Spielleuten, sondern auch Alltag für das Ensemble des Lastkrafttheaters. „Wir holen das Konzept des spielenden Volks, der Spielleute, ins 21. Jahrhundert“, sagt David Czifer, der gemeinsam mit Max Mayerhofer das Lastkrafttheater gegründet hat. „Wir spielen immer an einem anderen



Das Lastkrafttheater rund um David Czifer und Max Mayerhofer feiert heuer seinen zehnten Geburtstag.

Foto: Nikolaus Similache

Ort, dadurch haben wir quasi jeden Abend Premiere. Es ist eine besondere Herausforderung, da wir auch nie diese 4. Wand haben, wir spielen immer mit dem Publikum.“ Was Czifer als großen Vorteil des Konzeptes sieht, ist, dass das Publikum keine langen

Strecken zurücklegen muss, um die Vorstellung zu genießen: „Wir sind Kultur-Nahversorger.“ Der LKW der Theatergruppe parkt normalerweise im Freien, doch für Schlechtwettertage haben sie ein Regenquartier im Gepäck.

Ein Theater in der Tradition der Spielleute

Lastkrafttheater tourt wieder. Uraufführung von „Des is afoch so - Ein sagenhafter Jux“ am 4. Mai in St. Pölten.

VON KATHARINA SCHREFL

ST. PÖLTEN/NÖ. Eine kleine Truppe von Schauspielern, die mit samt ihren Requisiten und sogar mit der Bühne durch's Land ziehen und dabei fast jeden Abend in einer anderen Stadt haltmachen: Das ist nicht nur das Leben von mittelalterlichen Spielleuten, sondern auch Alltag für das Ensemble des Lastkrafttheaters. „Wir holen das Konzept des spielenden Volks, der Spielleute, ins 21. Jahrhundert“, sagt David Czifer, der gemeinsam mit Max Mayerhofer das Lastkrafttheater gegründet hat. „Wir spielen immer an einem anderen Ort, dadurch haben wir quasi jeden Abend Premiere. Es ist eine besondere Herausforderung, da wir auch nie diese 4. Wand haben, wir spielen immer mit dem Publikum.“

Was Czifer als großen Vorteil des Konzeptes sieht, ist, dass das Publikum keine langen Strecken zurücklegen muss, um die Vorstellung zu genießen: „Wir sind Kultur-Nahversorger.“

Der LKW der Theatergruppe parkt normalerweise im Freien, doch für Schlechtwettertage haben sie ein Regenquartier im Gepäck.

Premiere in St. Pölten

Im Mai und Juni tourt das Lastkrafttheater mit dem Stück „Ein sagenhafter Jux“ von Peter Paus durch Niederösterreich. Das Stück wurde anlässlich des 100. Geburtstags des Bundeslandes vom Land Niederösterreich in Auftrag gegeben.

Es ist das erste Originalstück für das Lastkrafttheater. „Das ist natürlich eine besondere Herausforderung - etwas zu inszenieren, was noch nie dagewesen ist. Aber unsere Regisseurin Nicole Fendesack



Das Lastkrafttheater rund um David Czifer und Max Mayerhofer feiert heuer seinen zehnten Geburtstag.

Fotos ©: Nikolaus Simlicke



„Des is afoch so“ handelt von Niederösterreichs Sagengestalten.



Das Ensemble des Lastkrafttheaters freut sich auf deinen Besuch.

hat die Aufgabe grandios gemeistert“, sagt Max Mayerhofer. „Das Stück ist sehr witzig inszeniert. Es handelt von der Heimat, von der niederösterreichischen Identität, von sanftem Tourismus im Gegensatz zum Massentourismus und natürlich auch von Tradition: Sagengestalten spielen im Stück eine große Rolle.“

Das Stück spielt an einem Ort voller Sehnsüchte und Naturschönheiten.

Als in ihrem Tal ein Fantasy-Abenteuerland gebaut werden soll, beschließen sechs verwunschene Freunde, ihren so liebgewonnenen Lebensraum nicht kampflos aufzugeben! Wird es ihnen gelingen, mit ihren bereits lange vergessenen Fähigkeiten den Bürgermeister und die Investoren von der Unsinnigkeit ihres Vorhabens zu überzeugen? Wird das Zaubertal erhalten bleiben, oder fällt es

der Geldgier der Investoren zum Opfer?

Kostenlose Unterhaltung

Dank der Unterstützung durch das Land Niederösterreich, Arge LogCom, Wirtschaftskammer NÖ, Fachgruppe Güterbeförderungsgewerbe und Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ, Arbeiterkammer NÖ und diversen Sponsoren sind die Vorstellungen des Lastkrafttheaters für das Publikum kostenlos.

ZUR SACHE

Die Uraufführung von „Des is afoch so“ findet am Mittwoch, dem 4. Mai bei der Mitterbauer Reisen GmbH, Porschestraße 31 statt. Um Anmeldung über info@lastkrafttheater.com wird gebeten. Weitere Termine finden Sie auf meinbezirk.at/st-pöalten.

Lastkrafttheater kommt zurück

3 SITZENBERG-REIDLING. Das einzige LKW-Theater Österreichs ist zurück und hält heuer ein ganz spezielles Theaterstück auf der Ladefläche für sein Publikum bereit: Bereits zum 10. Mal ist Lastkrafttheaterzeit. Zum Anlass von 100 Jahre Niederösterreich und Wien kommt das Stück „Des is afoch so“, ein sagenhafter Jux von Peter Pausz, eine umwerfende Komödie, nach Ostösterreich. Der Theaterbesuch ist für das Publikum gratis. Lassen Sie sich diesen Spaß nicht entgehen! Am **7. Mai** am **Leopold-Figl-Platz** in Sitzenberg-Reidling. Gestartet wird um **18:30 Uhr**.



**Das LKW-Theater macht halt in
Sitzenberg-Reidling.** Foto: Lastkrafttheater

WANDERBÜHNE

Trucktheater fährt los

Schauspieler David Czifer und Max Mayerhofer starten mit ihrem Lastkrafttheater am 4. Mai bei der Firma Mitterbauer Reisen.

VON ONDREJ SVATOS

ST. PÖLTEN „Wir machen eigentlich nichts Neues. Theatergruppen mit Wanderbühnen gab es schon im Mittelalter“, sagt David Czifer und Max Mayerhofer fügt hinzu: „Nur wir haben die Wanderbühne dem 21. Jahrhundert angepasst.“

Die zwei modernen Nomaden fahren mit ihrem Lkw-Theater von Stadt zu Stadt durch das ganze Bundesland. Chauffiert wird der Truck von Karl Gruber, dessen St. Pöltner Firma den Lkw zur Verfügung stellt.

Heuer performt das Ensemble die Komödie „Des is afoch

so“, die ihre Premiere am Mittwoch, 4. Mai, ab 19 Uhr bei der Firma Mitterbauer Reisen in der Porschestraße 31 feiert.

Die zentralen Motive des Stücks sind Heimat und niederösterreichische Identität. Mit viel Witz erzählt Autor Peter Pausz in dem Bühnenwerk von der Bemühung der niederösterreichischen Sagengestalten, wie etwa

des Rabenfingers aus Korneuburg, bösen Investoren davon abzuraten, in ihrem Tal ein Fantasy-Abenteuer-Land zu bauen. „Auch der Titel ist ziemlich österreichisch“, sagt Mayerhofer. Czifer erklärt: „Wir haben beobachtet, wie oft am Tag etwas mit dem Satz erklärt wird, und waren von der Häufigkeit sehr überrascht.“



◀ Heuer bereist das Wandertheater 31 Städte in ganz Niederösterreich.
Foto: Semrad

Bezirks Blätter  MeinBezirk.at	STEINFELD	Gertraud Klemm im Kunstverein	Handwerk im Industrieviertel: Mechaniker und Glasbläser
	Ausgabe 18 4./5. Mai 2022	AUS LIEBE ZUR REGION.	 S. 18/19

Ein LKW bringt das Theater vor die Tür

„Lastkrafttheater“ kommt mit „Des is afoch so“ nach Blumau-Neurißhof. S.4/5

Lastkrafttheater:

Interview mit David Czifer und Max Mayerhofer, die am 6. Mai mit dem Lastkrafttheater nach Blumau kommen.

VON MARIA ECKER

BEZIRKSBLÄTTER: Worum geht es im aktuellen Stück?

DAVID CZIFER: In DES IS AFOCH SO geht es um sechs Sagenge- stalten aus der niederösterrei- chischen Sagenwelt, die gemein- sam in einem Zauberwald leben. Als der Bürgermeister des Ortes ein FantasyAbenteuerBioPara- dies bauen möchte, beginnen sie dagegen anzukämpfen. Es ist ein unterhaltsames Stück über die niederösterreichische Identität, Freundschaft, sanften Touris- mus versus Massentourismus, das von Peter Pausz einzigartig für das NÖ-Jubiläum geschrie- ben wurde.

Jedes Jahr ein neues Stück: Wie wird das ausgewählt?

MAX MAYERHOFER: David Czifer und ich setzen uns nor- malerweise mit unserer Regis- seurin Nicole Fendesack zusam- men und suchen ein Stück aus, das uns interessiert und das vor allem für den besonderen Spiel- ort geeignet ist. Heuer war es aber anders, da wir vom LAND NÖ unter allen Theatern in NÖ auserwählt wurden das Stück zu 100 Jahre NÖ zu produzieren. Peter Pausz hat eine einzigartige und sehr aktuelle Komödie ge- schrieben und wir sind stolz und freuen uns schon sehr, sie unse- rem Publikum zeigen zu dürfen. **DC:** Für uns ist es wichtig, die Leute zu unterhalten und unse- rem Publikum einen lustigen Abend bei FREIEM EINTRITT bie- ten zu können.

Deswegen wollen wir immer Ko- mödien spielen, es müssen laute und turbulente Stücke sein, die

am LKW gut ankommen. Wir sind der Meinung, dass unser Publikum in diesen komplizier- ten Zeiten bei uns seine Proble- me vergessen möchte und herz- haft lachen will.

MM: Bleibt nur noch sagen: Schau'n Sie sich das an!

Welches Publikum wollt ihr ansprechen?

DC: Da bei uns Dank unserer Förderer und Sponsoren, wie dem Land NÖ, den Fachgruppen Güterbeförderung und Spediti- on und Logistik der WKNÖ, so- wie der AKNÖ der Eintritt FREI ist, erhoffen wir uns natürlich möglichst viel Publikum.

Bei uns sind alle willkommen und wir freuen uns auf einen sa- genhaft unterhaltsamen Abend mit viel Musik unter Sternen!

Abgesehen von den Schauspie- lern, wie viele Leute sind beim Lastkrafttheater beschäftigt?

MM: Das Lastkrafttheater hat heuer 31 Spieltermine, es ist also

„Des is afoch so“



Max Mayerhofer und David Czifer: Die Intendanten sind zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter.

Foto: LKT

mittlerweile nach 10 Saisonen seit der Gründung ein ziemlich großes Projekt geworden, an dem viele Menschen beteiligt sind. Neben den Schauspieler*innen, unserem Autor Peter Pausz und Nicole Fendesack, unserer Regisseurin, haben wir noch wunderbare Menschen, die uns bei Bühnenbild, Grafik, Fotos, Tech-

nik und Webdesign unterstützen. Wir sind sehr dankbar mit so unterschiedlichen und tollen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen!

Was waren/sind die größten Herausforderungen auf dieser besonderen Bühne?

DC: Beim Lastkrafttheater muss

man anders spielen als im herkömmlichen Theater: Da wir meistens auf Hauptplätzen spielen, muss man das Publikum immer mitnehmen, es gibt also bei uns keine vierte Wand, wir spielen das Publikum in Gedanken immer mit. Jeden Tag sind wir in einem anderen Ort und das ist das Schöne am Herumziehen, jeder Abend ist anders und für sich einzigartig.

MM: Wir freuen uns auf Sie!

UMFRAGE ONLINE


 **Wie hat es Ihnen gefallen? Stimmen Sie ab dem 6. Mai ab auf meinbezirk.at/steinfeld.**

Foto: LKT



NÖN ONLINE BADEN KW18/2022

Google Lastkrafttheater macht in Blumau

https://www.noen.at/baden/lastkrafttheater-macht-in-blumau-neurisshof-station-blumau-neurisshof-redaktionsfeed-lastkrafttheater-the...

Keine Synchronisierung


NÖN TOP10 ST. PÖLTEN REGIONEN NIEDERÖSTERREICH SPORT IN-AUSLAND FREIZEIT JOBS

PREIER EINTRITT

Lastkrafttheater macht in Blumau-Neurisshof Station

ERSTELLT AM 04. MAI 2022 | 13:31
LESEZEIT: 3 MIN

TL Thomas Lengler Andreas Fussi



Vollbild

NÖN

Mit dem Lkw des Sankt Pöltner Transportunternehmers Karl Gruber (Bildmitte) rollt das wohl spontanste Volksfest durchs Land. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits über 200 Vorstellungen für rund 30 000 Besucher gespielt.
1/2 FOTO: Nikolaus Similache

Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist nach einer Corona-Pause wieder unterwegs und hält heuer ein ganz spezielles Theaterstück für sein Publikum auf der Ladefläche bereit. Erstmals



HOFSTADTER

TIERWOHL LIEGT UNS AM HERZEN

FAIR AM TIER

Nähere Infos finden Sie auf fairzumtier.at

ZU DEN PRODUKTEN

BILLA + BILLA PLUS

Google Lastkrafttheater macht in Blumau

https://www.noen.at/baden/lastkrafttheater-macht-in-blumau-neurisshof-station-blumau-neurisshof-redaktionsfeed-lastkrafttheater-the...

Keine Synchronisierung

NÖN TOP10 ST. PÖLTEN REGIONEN NIEDERÖSTERREICH SPORT IN-AUSLAND FREIZEIT JOBS

Zum bereits zehnten Mal ist das Lastkrafttheater in Niederösterreich unterwegs und bringt anlässlich 100 Jahre Niederösterreich das Stück „Des is afoch so - ein sagenhafter Jux“ von Peter Pause.

Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich, dass ihre mobile Bühne ausgewählt wurde, um die Komödie zum Jubiläum zu den Menschen zu bringen. Für die Regie des Spektakels konnte erneut die Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling, Nicole Fendesack gewonnen werden.

„Mit viel Humor begeben wir uns auf die Suche nach der österreichischen Identität: Wie gehen wir mit dem Begriff Heimat um, den wir alle gemeinsam jeden Tag aufs Neue in Stand halten und pflegen? Wie gehen wir mit unserem Natur- und Kulturerbe um? Wie entscheiden wir jeden Tag über unser Umfeld, zwischen Wandel und Erhalt? So einfach ist das? Sehen Sie selbst! Denn die die Verwicklungen nehmen ihren Lauf! Auch heuer garantieren wir ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik! Denn wir alle gemeinsam machen die Orte, in denen wir leben, lebenswert“, so die Veranstalter.

Das Lastkrafttheater ist ein preisgekröntes Erlebnis

Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich besonders, dass das Land Niederösterreich dem Projekt Lastkrafttheater den Niederösterreichischen Kulturpreis 2019 verliehen hat. Und heuer wurde der Verein Lastkrafttheater beim "Maecenas Niederösterreich" mit dem Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur - für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft“ ausgezeichnet.

Beste Unterhaltung und gute Laune sind bei dem preisgekrönten Spektakel auf



HOFSTADTER

TIERWOHL LIEGT UNS AM HERZEN

FAIR AM TIER

Nähere Infos finden Sie auf fairzumtier.at

ZU DEN PRODUKTEN

BILLA + BILLA PLUS

zwischen Wandel und Erhalt? So einfach ist das? Sehen Sie selbst! Denn die die Verwicklungen nehmen ihren Lauf! Auch heuer garantieren wir ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik! Denn wir alle gemeinsam machen die Orte, in denen wir leben, lebenswert", so die Veranstalter.

Das Lastkrafttheater ist ein preisgekröntes Erlebnis

Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich besonders, dass das Land Niederösterreich dem Projekt Lastkrafttheater den Niederösterreichischen Kulturpreis 2019 verliehen hat. Und heuer wurde der Verein Lastkrafttheater beim "Maecenas Niederösterreich" mit dem Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur - für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft“ ausgezeichnet.



Beste Unterhaltung und gute Laune sind bei dem preisgekrönten Spektakel auf dem Lkw garantiert. Das Theater kommt 2022 über 20-mal zu den Menschen und entführt die Zuseher aus ihrem Alltag in die magische Welt des Theaters.

"In unserer hektischen Welt wird gerne auf das Innere vergessen: Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich", freut sich Mitgründer David Czifer auf einen erlebnisreichen Abend am 6. Mai in Blumau-Neurisshof.

Das Spektakel „Des is afoch so“ startet um 19 Uhr im Park Neurisshof am Denkmalplatz (bei Regen im Koller Saal). Dank dem Land Niederösterreich, diverser Wiener Bezirke und zahlreicher weiterer Sponsoren ist der Theaterbesuch für das Publikum gratis.

Weitere Infos: <http://www.lastkrafttheater.com/>

HOFSTADTER
TIERWOHL LIEGT UNS AM HERZEN
FAIR ZUM TIER
Nähere Infos finden Sie auf fairzumtier.at
ZU DEN PRODUKTEN
BINE EXKLUSSIV-MARKET FOR BILLA + BILLA PLUS



St. Pölten
KULTURNOTIZEN

Lkw-Theater startet in St. Pölten

Am Mittwoch, 4. Mai, um 19 Uhr spielt das Lastkrafttheater bei Mitterbauer Reisen in der Porschestraße 31 seine Festpremiere von „Des is‘ afoch so!“.

LASTKRAFTTHEATER

„Des is afoch so“

Anlass der Uraufführung ist das Jubiläum 100 Jahre Niederösterreich.

SITZENBERG/FELS Der einzige Theater LKW Österreichs ist zurück und präsentiert das Stück „Des is afoch so – Ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz. Als Bühne dient traditionellerweise die Ladefläche eines Lastwagens.

Die Organisatoren Max Mayerhofer und David Czifer, deren Projekt 2019 mit dem Niederösterreichischen Kulturpreis ausgezeichnet wurde, freuen sich auf über 20 geplante Vorstellungen. Dabei gastiert das Ensemble unter anderem am Samstag, 7. Mai, um 18.30 Uhr am Leopold Figl Platz in Sitzenberg und am Mittwoch, 6. Juli, um 19 Uhr im Innenhof von Schloss Fels am Wagram. Dank zahlreicher Förderungen und Sponsoren ist die Teilnahme für das Publikum gratis.

Im Mittelpunkt des Stücks stehen sechs sagenumwobene Helden, in deren Tal ein Fantasy-Abenteuerland gebaut werden soll. Da beschließen sie, dass sie den Lebensraum, den sie so lieb gewonnen haben,



▲ Auch beim Ensemble ist die Vorfreude auf die kommenden Vorstellungen groß.
Foto: Nikolaus Similache

nicht kampflos aufgeben wollen. Wird es Ihnen gelingen, mit ihren bereits lange vergessenen Fähigkeiten, den Bürgermeister und die Investoren von der Unsinnigkeit Ihres Vorhabens zu überzeugen? Wird das Zaubertal erhalten bleiben, oder fällt es der Geldgier der Investoren zum Opfer?

Mit viel Humor begeben

sich Ensemble und Publikum auf die Suche nach der niederösterreichischen Identität: Wie gehen wir mit dem Begriff Heimat um, den wir gemeinsam jeden Tag aufs Neue pflegen? Wie gehen wir mit unserem Natur- und Kulturerbe um? Wie entscheiden wir jeden Tag über unser Umfeld zwischen Wandel und Erhalt?

Lkw-Theater erstmals in Hollabrunn - 20.5.



HOLLABRUNN. Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs. Heuer hat das Ensemble rund um die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer, unter der Regie von Nicole Fendesack mit der Komödie „Des is' afoch so - ein sagenhafter Jux“ einen neuen Lachschlager im Gepäck und sorgt am Freitag, den 20. Mai, erstmals in Hollabrunn am Hauptplatz für beste Unterhaltung und gute Laune. Beginn ist um 19 Uhr.

Dank dem Land NÖ, der ARGE Logcom, der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe sowie der AK NÖ ist der Theaterbesuch für das Publikum gratis.

Bezirks Blätter  MeinBezirk.at	MELK	Mobiles Theater kommt nach Ybbs	Big, bigger, Texas: NÖs Betriebe on Tour durch die USA
	Ausgabe 19 11./12. Mai 2022	AUS LIEBE ZUR REGION.	 Seite 6/7

„Lkw-Theater“ ist

Bald ist es soweit: Das mobile Lastkrafttheater kommt nach Ybbs. Die Initiatoren erklären worum es geht.

BERICHT VON SARA HANDL

YBBS. „Das Lastkrafttheater wurde vom Land NÖ ausgewählt, das Stück zu 100 Jahre NÖ zu produzieren, worauf wir sehr stolz sind. Peter Pausz hat eine unterhaltsame Komödie geschrieben, in der es um sechs Sagenfiguren aus der NÖ-Sagenwelt geht, die ihren Lebensraum gegen Investoren und einen bauwilligen Bürgermeister verteidigen müssen“, erzählt Initiator Max Mayerhofer. Er und David Czifer wollen nur ein Ziel damit erreichen: „Kunst und Kultur – vor allem Unterhaltung – sind wichtiger

denn je. Theater, Schauspiel und Kunst im Allgemeinen können ein Bindeglied für die Gesellschaft sein. Wir möchten mit dem Lastkrafttheater Orte der Begegnung schaffen, Orte an denen gesellschaftlicher Austausch stattfinden kann“, so Czifer.

Im Lkw unterwegs

Das Besondere an dem Lastkrafttheater ist – wie der Name schon sagt – dass es ein mobiles Theater auf dem Lkw ist. „Die Idee, das Theater zu den Menschen zu bringen, ist ja nichts Neues, es hat früher bereits umherziehende Schauspieler mit dem Thespiskarren gegeben. Wir haben den Thespiskarren ins 21. Jahrhundert geholt und bringen Spaß und Unterhaltung zu den Menschen“, sagt Mayerhofer auf die Frage, wie sie auf die Idee gekommen sind. Dennoch

sind die Initiatoren einem normalen Theater nicht abgeneigt. „Max Mayerhofer und ich sind ja schon bereits einige Jahrzehnte als Schauspieler tätig und haben auch schon ganz oft auf ‚normalen‘ Bühnen gespielt. Was wir an unserem Beruf sehr schätzen, ist die Vielfalt, dass wir z. B. einerseits im Schloss Artstetten mit unserem zweiten Verein ‚ergo arte‘ auftreten können, aber eben auch hier wieder unterwegs sein dürfen“, sagt David Czifer.

Freude weitertragen

Am meisten freuen sich die beiden bei dem Auftritt in Ybbs „auf unser einzigartiges Publikum. Es ist wunderschön, wieder bei den Menschen sein zu dürfen und sie zu unterhalten“, so Mayerhofer. Sein Kollege ergänzt: „Beim Lastkrafttheater muss man anders agieren als im herkömmlichen Theater:

jetzt in Ybbs



Beim Lastkrafttheater steht die Freude des Publikums im Vordergrund. Die Kostüme tragen sicher dazu bei.

Foto: Nikolaus Similache

Da wir meistens auf Hauptplätzen spielen, muss man das Publikum immer mitnehmen, es gibt also bei uns keine vierte Wand. Jeden Tag sind wir an einem anderen Ort und das ist das Schöne am Herumziehen, jeder Abend ist anders und für sich einzigartig.“

ZUR SACHE

Die mobile Lkw-Bühne hat 31 Termine in Niederösterreich und Wien. Am 13. Mai um 19 Uhr macht sie in Ybbs in der Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1 halt. Eintritt ist frei.

Lastkrafttheater spielt in Brunn

LKW bringt kostenloses Theatervergnügen direkt vor die Haustüre

BRUNN. Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden: Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben. Auch heuer wird der LKW, von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen und mit „Des is Afoch so - Ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz durch die Lande ziehen. Im Bezirk Mödling kann das Lastkrafttheater am **19. Mai** (19 Uhr) in Brunn bei der **Firma Pallanits** (Franz-Schubert-Gasse 19) erlebt werden.

Kostenlose Vorstellung

Das Lachen und die Komödie kommen in die gewohnte Umgebung der Menschen und damit direkt in ihr Herz. Der LKW wird so zum kulturellen Nahversorger



Das Lastkrafttheater zeigt heuer „Des is afoch so - Ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz.

Foto: Nikolaus Similache

und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des LKWs beginnt, vollkommen gratis. Lastkrafttheater bedeutet aber auch, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen: Beim Besuch des Lastkrafttheater-Trucks soll das Publikum bewusst entschleunigen, Menschen sollen zusammenkommen und miteinander sprechen,

das Lastkrafttheater bietet eine Plattform für gesellschaftlichen Austausch. Besonders freut die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters, dass sie heuer mit dieser Uraufführung, die dynamischsten Festspiele Niederösterreichs von Ort zu Ort bringen. Pausz eigens geschriebene Komödie, entführt das Publikum in eine andere Welt, und befeuert das Komödienkarussell. Infos unter www.lastkrafttheater.com



Schülerin beim
Jugendrotkreuz



S. 12

Big, bigger, Texas:
NÖs Betriebe on
Tour durch die USA

QR-Code
scannen und
Bilder und
Videos sehen



Das Theater am Laster
Das einzige Lastkrafttheater gastierte in Blumau-Neurißhof. Ortschef René Klimes und Vizebürgermeisterin Claudia Mozelt waren - wie viele andere - live dabei. [Mehr darüber auf Seite 42](#)

Theater am Laster

LKW kommt. Mit ihm Kulisse, Schauspieler und Tonanlage. So geschehen dieser Tage bei uns im Steinfeld!

BLUMAU-NEURISSHOF. Am Denkmalplatz gibt's an diesem Abend ein ordentliches Gewurrl. Bürgermeister **René Klimes** ist offensichtlich gerne damit beschäftigt die Leute freundlich zu begrüßen. Ein Plauscherl da, ein Tratscherl dort.

Mach ich Milliarden Bilder
Immer wieder schauen auch die Schauspieler leicht nervös in Richtung Himmel. Regnet es oder hält es noch aus?
Sonja Pohl ist natürlich mit ihrer Kamera da: „Heut' mach ich Milliarden Bilder“, meint sie zu Vize-Bürgermeisterin **Claudia Mozelt** und beide



Wenn die Mama mit der Tochter anpackt! Dieses strahlende Trio sorgte für den Getränkenachschub und für richtig gute Laune.

schmunzeln. Kurz darauf kommt der Ehrengast. Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Pfaffstätten ist er, der **Christoph Kainz**. Die Jungs von der Feuerwehr sorgen für die feste Nahrung, am Hüttl daneben gibt es die Getränke. Eine Schar Kinder ist mit bunter Zuckerwatte beschäftigt. Das Stück trägt

den Namen „Des is afoch so“ und ist von **Peter Pausz**. Regie führt **Nicole Fendesack**.

Eine Riesen-Hetz

Eine launige Komödie, die auch den Blumauern und den Neurißhofern taugt. Es darf ordentlich gelacht werden! Wir befinden uns an einem Ort voller Sehnsüchte und

am Denkmalplatz



Der Bürgermeister und der Landtagsabgeordnete. Fotos(4): Franz Schicker

Naturschönheiten: Das ist die Heimat vom Rattinger-Franz, vom Mandl-Walter, der Bachl-Dana, der Kröllner-Heidi, der Nora und vom Blondel.

„Das ist ein gutes Beispiel für das Kulturland Niederösterreich und die starke Achse zwischen Land und Gemeinden! Ein wirklich gelungener Abend!“, zeigt sich auch



„Sowas fast direkt vor unserer Haustür!“ freuen sich die Leut'.

Christoph Kainz erfreut. Zwei ältere Damen, die ganz vorne sitzen: „Das ist wirklich toll. Wir fallen dreimal um und sind dann gleich wieder zu Hause!“

Live dabei und mittendrin sind neben vielen anderen auch **Sabine** und **Leo Öfferl**, **Elvira** und **Hans-Peter Berger**, **Toni Soos**, **Erika Ma-**



Trotz des eher kühlen Wetters sind viele zum Theater gekommen.

gagnotti, **Silvia** und **Harald Schild**, **Roland Ulbrich**, **Michael Berger**, **Heidi Ulbrich**, **Anja** und **Matthias Bilina** und **Tanja Hametner**.

Viel Spaß und viel Applaus für die Schauspieler. Auch der Wettergott ist gnädig. So ein Stündchen nach dem Ende beginnt es dann zu schütten!

„EIN SAGENHAFTER JUX“

100 Jahre am Lkw

Am 20. Mai (19 Uhr) spielt das Lastkrafttheater in Hollabrunn „Des is afoch so“ am Hauptplatz.

VON CHRISTIAN PFEIFFER

HOLLABRUNN Dem seit 2013 existierenden Lastkrafttheater kam die Ehre zu, anlässlich der 100-jährigen Unabhängigkeit des Bundeslands ein Theaterstück auf die Beine, in diesem Fall wohl besser auf die Räder zu stellen. Die NÖN sprach mit den beiden Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer über das Ergebnis: „Des is afoch so – Ein sagenhafter Jux.“

NÖN: Wo oder wie findet man beim Thema „100 Jahre NÖ“ einen Anfang für ein Stück?

David Czifer: Das Land NÖ hat uns auserwählt, das Stück zu 100 Jahre NÖ zu produzieren. Wir hatten mit unserem Autor Peter Pausz großes Glück. Es war sehr wenig Zeit, das Stück zu schreiben, bereits im Oktober musste es fertig sein. Wir sind sehr stolz, dass Peter eine wunderbar unterhaltsame Komödie mit vielen heutigen Themen gelungen ist, in denen sich jeder Besucher wiederfindet, wie Massen- versus sanften Tourismus, Umweltschutz und unsere Landes-Identität, die wir jeden Tag selbst neu erschaffen und formen.

Die Figuren haben mythologischen Hintergrund. Wie wichtig sind Mythen für unseren Bezug zu Geschichte?

Max Mayerhofer: Mythen und Sagen begründen den Ursprung der Identität eines Landes. Insofern sind sie Teil unserer Geschichte und sehr wichtig. Dem Autor war es wichtig, mithilfe der Sagenfiguren unter anderem die Identität zu ergründen und sich zu fragen, was macht uns als Niederösterreicher aus, wie sind wir? Dies alles ge-



Initiatoren des Lastkrafttheaters: Max Mayerhofer und David Czifer.
Foto: Nikolaus Similache

schieht mit viel Musik auf äußerst humorvolle Weise.

Der Untertitel erinnert an Nestroy. Ist er Pate gestanden?

Czifer: Sicher sind die Stücke von Nestroy ein kleines Vorbild gewesen, da wir in der Tradition des Wandertheaters durchs Land reisen und sich die Stücke dieses zutiefst österreichischen Autors natürlich besonders gut für den Lkw eignen. Aber wir wollten bereits im Titel zeigen, dass unser Publikum sich auf eine unterhaltsame Komödie freuen darf.

Warum ist es Ihnen so wichtig, dass Ihre Vorstellungen bei freiem Eintritt stattfinden?

Mayerhofer: Wir haben 2013 das Lastkrafttheater gegründet, um Orte des gesellschaftlichen Austauschs und der Begegnung zu schaffen. Dies erreichen wir durch die Landesförderung, aber auch durch die Unterstützung unserer Sponsoren, wie der WKNÖ und der AKNÖ. Uns ist wichtig, dass Kultur für jedermann zugänglich ist und dass die Leute in diesen herausfordernden Zeiten wieder einmal lachen und einen schönen Abend erleben können.

NÖN-GESPRÄCH

Erstmals ein Auftragswerk

Am 13. Mai gastiert das Lastkrafttheater in Ybbs. Die Initiatoren im Interview.

VON MARKUS GLÜCK

NÖN: Sie widmen sich in diesem Jahr 100 Jahre NÖ. Wie nimmt das Theaterstück Bezug auf das Jubiläum?

David Czifer: In „Des is afoch so“ geht es um sechs Sagengestalten aus der niederösterreichischen Sagenwelt, die gemeinsam in einem Zauberwald leben. Als der Bürgermeister des Ortes ein FantasyAbenteuerBio-Paradies bauen möchte, begin-

nen sie, dagegen anzukämpfen. Es ist ein unterhaltsames Stück über die niederösterreichische Identität, Freundschaft, sanften Tourismus versus Massentourismus, das von Peter Pausz einzigartig für das NÖ-Jubiläum geschrieben wurde.

Was ist das Besondere am diesjährigen Stück?

Max Mayerhofer: Wir dürfen

zum ersten Mal ein Auftragswerk für das Land NÖ umsetzen, LH Johanna Mikl-Leitner hat das LASTKRAFTTHEATER unter allen Theatern in Niederösterreich ausgewählt, das Stück zu 100 Jahre NÖ zu verfassen, da sind wir natürlich sehr stolz und freuen uns sehr!

Die Bühne beim Lastkrafttheater unterscheidet sich in Größe und Form deutlich vom klassischen Theater – was sind hier die Herausforderungen für die Künstler?

Czifer: Beim Lastkrafttheater muss man anders spielen als im herkömmlichen Theater: Da wir meistens auf Hauptplätzen spielen, muss man das Publikum immer mitnehmen, es gibt also bei uns keine vierte Wand, wir spielen das Publikum in Gedanken immer mit. Jeden Tag sind wir in einem anderen Ort und das ist das Schöne am Herumziehen, jeder Abend ist anders und für sich einzigartig.



◀ Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich auf ihr Gastspiel am Freitag, 13. Mai, 19 Uhr, bei der Firma Mitterbauer.
Foto: Lastkrafttheater

Die Corona-Pandemie war für das Theater und die Kultur nicht einfach – wie hat das Lastkrafttheater diese Zeit gemeistert?

Mayerhofer: Auch 2021 war für uns ein sehr herausforderndes Jahr, deswegen freuen wir uns natürlich umso mehr, dass wir 2022 ohne Auflagen wieder zu unserem Publikum kommen dürfen.

Czifer: Natürlich aber hat uns Corona eine große Flexibilität abverlangt, Gott sei Dank zeigen sich aber auch alle unsere Sponsoren und Partner in den Gemeinden flexibel, wofür wir natürlich sehr dankbar sind. Wir sind der Meinung, dass wir alle wieder Kultur und Unterhaltung mehr denn je brauchen. Wir freuen uns schon sehr auf den Beginn der Tour!

VORHANG AUF

Der ganze Lkw ist Bühne

Das mehrfach ausgezeichnete „Lastkrafttheater“ tourt durch NÖ und macht auch Halt im Bezirk.

BEZIRK MÖDLING Kommt der Mensch nicht ins Theater, so kommt das Theater zum Menschen. Mit diesem Konzept, das es in Österreich zuvor nicht gegeben hat, wird dem Publikum Kultur vermittelt. Seit der Gründung 2013 durch David Czifer und Max Mayerhofer, hat das „Lastkrafttheater“ über 200 Vorstellungen vor mehr als 30.000 Zuschauer zum Besten gegeben.

„Unser Ziel war es, das Theater ins Heute zu holen“, erzählt Czifer. Mit dem Lkw des St. Pöltner Transportunternehmers Karl Gruber rollt das wohl spontanste Theaterfest durchs Land. Das Lastkrafttheater legt auf seiner Tournee quer durch Niederösterreich, Wien und dem Burgenland 6.000 Kilometer zurück. Unterstützt wird das Projekt nicht nur vom Land, sondern auch von zahlreichen Sponsoren.

Als Vorhang dient eine Plane, die Bühne ist die Ladeflä-



▲ David Czifer, Eva Christina Binder, Hannah Riegler und Max Mayerhofer (v.l.).
Foto: Oslip

che, die sechs Darsteller unter der Regie von „Shakespeare in Mödling“-Intendantin Nicole Fendersack agieren als Bühnenarbeiter, Schauspieler, Intendanten. Der Vorhang wird gehoben und dem Publikum eröffnet sich eine neue Welt.

Stolz ist Czifer darauf, „dass wir mit unserem Projekt 2019 den niederösterreichischen Kulturpreis und 2020 den Maecenas Niederösterreich in der Kategorie Kunst und Kultur gewonnen haben“.

Gespielt wird heuer „Des is afoch so“, ein sagenhafter Jux

von Peter Pausz, ein Stück, das anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums Niederösterreichs eigens geschrieben wurde.

Drei Termine im Bezirk Mödling

Zu sehen am 19. Mai um 19 Uhr auf dem Gelände der Firma Pallanits in der Franz Schubert-Straße 19 in Brunn am Gebirge, am 31. Mai um 19 Uhr im Freizeitzentrum Wiener Neudorf und am 2. Juni um 19 Uhr im Emmelpark in Kaltenleutgeben. Der Eintritt ist frei.



- ▲ Max Mayerhofer, Katharina Fiala, Hannah Riegler, Eva-Christina Binder, Theaterautor Peter Pausz, David Czifer und Max G. Fischnaller hauchten im Team-Work längst vergessenen Sagenfiguren wieder Leben ein.

Foto: Florentina Lechner

Sagenhafter Jux aus dem Lkw-Theater

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums Niederösterreichs und Wiens meldete sich mit „Des is' afoch so. Ein sagenhafter Jux von Peter Pausz“ die Kultur zu Wort. Das fahrende Theater

mit Chef **David Czifer** konfrontierte das Publikum mit der niederösterreichischen Identität, der Sagenwelt und verschiedenen Definitionen von Heimat. Moderne musikalische Einsprengsel aktualisierten den Theaterdialog. Das ganze Schauspiel fand auf Rädern auf einem Lkw statt.

UNSERE TOP TIPPS FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE

Lastkrafttheater in Hollabrunn

1 HOLLABRUNN. Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs. Entfliehen Sie dem tristen Alltag und erleben Sie in Ihrer Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne. Heuer hat das Ensemble rund um die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer, unter der Regie von Nicole Fendesack, mit der Komödie „Des is' afoch so - ein sagenhafter Jux“ einen neuen Lachschlager im Gepäck und sorgt am Freitag, dem 20. Mai, erstmals in Hollabrunn am Hauptplatz für beste Unterhaltung und gute Laune. Beginn ist um 19 Uhr.

Erstmals in Hollabrunn

Das Land Niederösterreich verlieh dem Projekt Lastkrafttheater den Niederösterreichischen Kulturpreis 2019. Aus Anlass



Das Lastkrafttheater tourt an 31 Terminen durch Niederösterreich und Wien und hält am 20.5. in Hollabrunn.

Foto: Alexandra Goll

von „100 Jahre Niederösterreich“ bringt der Theater-Lkw mit „Des is afoch so - ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz eine umwerfende Komödie, die vom Land Niederösterreich gefördert und so eigens für das Jubiläum geschrieben wurde. Dank Land NÖ, ARGE Logcom, Wirtschaftskammer NÖ, Fachgruppe für

Güterbeförderungsgewerbe sowie der AK NÖ ist der Theaterbesuch für das Publikum gratis. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits 200 Vorstellungen für weit über 30.000 Besucher gespielt. Der Lkw, von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, wird heuer mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen.

FAHRENDE BÜHNE

Kultur auf Rädern

Lastkraftwagentheater ist wieder unterwegs. Erste Station im Bezirk in Blumau.

BLUMAU-NEURISSHOF „Des is afoch so“ - Ein sagenhafter Jux von Peter Pausz gaben die Schauspieler vom Lastkrafttheater – einer Sponsoringaktion der Wirtschaftskammer NÖ und des Landes NÖ in Kooperation mit der NÖN – in Blumau-Neurisshof zum Besten und erfreuten ein theaterbegeistertes Publikum. Die Aufführung fand als erstes Frei-

lufttheater nach der Premiere statt.

ÖVP-Landtagsabgeordneter Christoph Kainz, Bürgermeister René Klimes und Vizebürgermeisterin Claudia Mozelt, beide PUL, waren von der Professionalität der Darsteller und dem von ihnen auf die Lastkraftbühne gestelltem Stück begeistert.

Kein Wunder, denn das Lastkrafttheater bringt Kultur unbürokratisch und rasch direkt zu den Menschen.

Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer haben das Stück extra bei Peter Pausz in Auftrag gegeben. David Czifer durfte sich heuer über den MAECENAS-Kultursponsoring-Preis des Landes freuen. „Wir hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher bei unseren Vorstellungen“, sagt Czifer.

ORTE



▲ Christoph Kainz, Bürgermeister René Klimes und Vizebürgermeisterin Claudia Mozelt mit den Schauspielern und Organisatoren.

Foto: Sonja Pohl

NÖN MÖDLING KW20/2022

NÖN Woche 20/2022



- ▲ **BRUNN** Lastkrafttheater mit dem Stück „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“, am 19. Mai, um 19 Uhr bei der Firma Pallanits, Franz Schubert-Gasse 19. Eintritt frei!
Foto: zVg

DO, 19. MAI

Brunn. Lastkrafttheater „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“, um 19 Uhr bei Firma Pallanits, Franz Schubert-Gasse 19.

SCHAUSPIEL

Lastkrafttheater rollt an

Die fahrende Schauspieltruppe macht in St. Margarethen und Gerersdorf Halt mit ihrer mittlerweile zehnten Komödie.

VON MARIA PRCHAL

ST. MARGARETHEN, GERERSDORF
Sechs Sagen gestalten machen sich auf eine humorvolle Suche nach Niederösterreichs Identität auf der einzigartig mobilen Bühne des Lastkrafttheaters. Mit dem extra für das 100 Jahr-Jubiläum des Bundeslands geschriebenen Stück „Des is afoch so“ von Peter Pausz bespielt die Truppe von David Czifer und Max Mayerhofer 31 Standorte. Elf waren es noch zu Beginn vor zehn Jahren. Denn nicht nur Niederösterreich fei-

ert Jubiläum, sondern auch das Lastkrafttheater. Am Mittwoch, 25. Mai, ab 19 Uhr wird Halt gemacht am St. Margarethener Florianiplatz. Und am Gerersdorfer Florianiplatz am Freitag, 27. Mai, um 19 Uhr.

Ob sie die Frage nach der niederösterreichischen Identität beantworten werden? „Sie ist das, was wir daraus machen, wir verändern sie tagtäglich“, so Pausz. Theater hat dabei aber auf jeden Fall einen hohen Stellenwert, ergänzt Mayerhofer.



▲ Mit viel Humor geht das Lastkrafttheater in sein zehntes Jahr.
Foto: Nikolaus Similache

TOP TIPPS DER WOCHE

Jux mit dem Lastkrafttheater

1 HERZOGENBURG. Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs: Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben.

Kultur auf Rädern

Auch heuer wird der LKW, von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen und mit „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz auf seiner mobilen Bühne, durch die Lande ziehen.

Spaß und Jux

Das Lastkrafttheater freut sich auf Ihr Kommen, am **Freitag, den 3. Juni 2022**, um **19:30**



Es ist wieder Lastkrafttheater-Zeit! „Des is afoch so - ein sagenhafter Jux“ am 3. Juni im Garten des Volksheims Herzogenburg.

Foto: Nikolaus Similache

Uhr im Volksheim-Garten Herzogenburg (bei Schlechtwetter in den Innenräumen des Volksheimes). **Eintritt frei! Es spielen für Sie:**

David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Max G. Fischnaller, Katharina Fiala, Hannah Riegler und Regie führt Nicole Fendesack.

Das Lastkrafttheater kommt!

Das Lastkrafttheater präsentiert heuer „DES IS AFOCH SO - EIN SAGENHAFTER JUX von PETER PAUSZ.

Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs: Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben.

Kultur auf Rädern

Auch heuer wird der LKW, von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt. Er wird mehr als 6000 Kilometer zurücklegen und mit „DES IS AFOCH SO - EIN SAGENHAFTER JUX“ von PETER PAUSZ

auf seiner mobilen Bühne durch die Lande ziehen und vielen Menschen Freude bereiten.

Spaß und Jux

Treten Sie näher, treten Sie ein, lassen Sie sich vom Lastkrafttheater einen wunderbaren Abend bereiten und erleben Sie den sagenhaften Jux garniert mit Musik unter Sternen! Wir freuen uns auf Sie! Freitag, 3. Juni 2022 - 19.30 Uhr / Volkshaus-Garten (bei Schlechtwetter in den Innenräumen des Volksheimes) - Eintritt frei!

Es spielen für Sie:

DAVID CZIFER
MAX MAYERHOFER
EVA-CHRISTINA BINDER
MAX G. FISCHNALLER
KATHARINA FIALA
HANNAH RIEGLER

Regie: NICOLE FENDESACK
WERBUNG



Es ist wieder Lastkrafttheater-Zeit! „Des is afoch so - ein sagenhafter Jux“ am 3. Juni im Garten des Volksheim Herzogenburg.

Foto: Nikolaus Simllache

UNSERE TOP-TIPPS DER NÄCHSTEN WOCHEN

„Des is' afoch so“ im Bezirk

1 KORNEUBURG/SIERN-DORF. Das **Lastkraft-theater** bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs – und in den Bezirk Korneuburg. Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben.

Auch heuer wird der Lkw von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen und mit „Des is' afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz auf seiner mobilen Bühne durch die Lande ziehen. Dabei macht man sich heuer, dem Anlass „100 Jahre Niederösterreich“ entsprechend, auf die Suche nach der niederösterreichischen Identität.



Des is' afoch so, sagen heuer Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder und David Czifer.

Foto: Nikolaus Similache

Gespielt wird heuer auch viermal im Bezirk Korneuburg: am **10. Juni, 19 Uhr**, in **Sierndorf (Alter Bauhof)**, am **14. Juni, 19 Uhr**, am **Korneubur-**

ger Hauptplatz, am **23. Juni, 19 Uhr**, am **Leobendorfer Dorfplatz** und am **24. Juni, 19 Uhr**, am **Enzo Platz** in **Langenzersdorf**. Der Eintritt ist frei!

Bezirks Blätter  MeinBezirk.at	KREMS	ÖVP-Kandidat für die Wahl in Krems	Auszeichnung für Jungforscherin
	Ausgabe 21 25./27. Mai 2022	AUS LIEBE ZUR REGION.	 S. 6

Kampf gegen lange Joblosigkeit startet

So bringen AMS Krems und Sozialpartner Arbeitslose und Betriebe zusammen **S. 4/5**

Foto: Lastkraftwagentheater



„Des is afoch so!“

Das Lastkrafttheater serviert am 7. Juni um 19.30 Uhr am Parkplatz vor dem Gemeindeamt in Droß, Schloßstraße 250 die magische Uraufführung zu 100 Jahre NÖ „Des is afoch so“ – ein sagenhafter Jux von Peter Pausz.

Lastkrafttheater spielt im Bezirk

LKW bringt kostenloses Theatervergnügen direkt vor die Haustüre

BRUNN. Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden: Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt, denn auch heuer wird der LKW, von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen und mit „Des is afoch so - Ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz durch die Lande ziehen. Im Bezirk Mödling ist das Lastkrafttheater am **31. Mai** (19 Uhr) im Freizeitzentrum Wiener Neudorf und am **2. Juni** im Emmelpark in **Kaltenleutgeben** zu sehen.

Kostenlose Vorstellung

Das Lachen und die Komödie kommen in die gewohnte Umgebung der Menschen und damit direkt in ihr Herz. Der LKW wird so zum kulturellen Nahversorger und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des LKWs



Das Lastkrafttheater zeigt heuer „Des is afoch so - Ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz.

Foto: Nikolaus Similache

beginnt, vollkommen gratis. Lastkrafttheater bedeutet aber auch, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen: Beim Besuch des Lastkrafttheater-Trucks soll das Publikum bewusst entschleunigen, Menschen sollen zusammenkommen und miteinander sprechen, das Lastkrafttheater bietet eine Plattform für

gesellschaftlichen Austausch. Besonders freut die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters, dass sie heuer mit dieser Uraufführung, die dynamischsten Festspiele Niederösterreichs von Ort zu Ort bringen. Pausz eigens geschriebene Komödie, entführt das Publikum in eine andere Welt und befeuert das Komödienkarussell. Infos unter www.lastkrafttheater.com

UNSERE TOP-TIPPS DER WOCHE

Lastkrafttheater gastiert in Thaya

1 THAYA. Das Lastkrafttheater serviert seinem Publikum heuer einen besonderen und kostenlosen Leckerbissen. Auf der mobilen LKW-Bühne wird das Stück zu 100 Jahre NÖ und Wien beim Gasthaus Haidl, am Samstag, **28. Mai**, um 19:30 Uhr aufgeführt.

Das Team umfasst wieder sechs Darsteller. Unter der Regie von **Nicole Fendesack** präsentieren **David Czifer** und **Max Mayerhofer** die von **Peter Pausz** eigens für die Jubiläen verfasste Komödie „Des is afoch so – Ein sagenhafter Jux“.

Darum geht's

Wir befinden uns an einem Ort voller Sehnsüchte und Naturschönheiten, wie man es so oft in diesem weiten Land findet. Das ist die Heimat vom Rattinger-Franz, vom Mandl-Walter, der Bachl-Dana, der Kröller-Heidi,



Das Lastkrafttheater begibt sich mit viel Humor auf die Suche nach der niederösterreichischen Identität.

Foto: Lastkrafttheater

der Nora und vom Blondel. Oder anders gesagt - vom Rattenfänger von Korneuburg, vom Wasser-Mandl, dem Heidemädchen von Kröllendorf, der Großen Not und vom Blondel.

Als in ihrem Tal ein Fantasy-Abenteuer-Land gebaut werden soll, beschließen unsere sechs verwunschenen Freunde, ihren ih-

nen so lieb gewonnenen Lebensraum nicht kampflos aufzugeben. Wird es ihnen gelingen, mit ihren bereits lange vergessenen Fähigkeiten den Bürgermeister und die Investoren von der Unsinnigkeit des Vorhabens zu überzeugen? Wird das Zaubertal erhalten bleiben, oder fällt es der Geldgier der Investoren zum Opfer?

KULTUR

Theater vom Lastwagen

Lkw macht am 3. Juni im Garten des Volksheims Station. Zur Aufführung gebracht wird die Komödie „Des is afoch so“.

VON ALEX ERBER

HERZOGENBURG Das Lastkrafttheater, ausgezeichnet mit dem NÖ Kulturpreis 2019, bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Ostösterreichs: Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben. Auch heuer wird der Lkw, von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen und mit „Des is afoch so – ein sagenhaf-

ter Jux“ von Peter Pausz auf seiner mobilen Bühne durchs Land ziehen.

In Herzogenburg macht das Lastkrafttheater heuer am Freitag, 3. Juni, um 19.30 Uhr im Garten des Volksheims Station. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in den Innenräumen statt. Der Eintritt ist frei.

Protagonisten sind David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Max G. Fischnaller, Katharina Fiala und Hannah Riegler. Regie führt Nicole Fendesack.



▲ Karl Gruber (Mitte) lenkt den Lkw, David Czifer (rechts) und Max Mayerhofer spielen groß auf.
Foto: Nikolaus Similanche

100 JAHRE IM BEZIRK VON A BIS Z

100 Jahre als Theater

Mythen durchziehen die Geschichte Niederösterreichs an allen Orten. Das Lastkrafttheater machte sie zum Angelpunkt ihres Jubiläumsstücks.

VON CHRISTIAN PFEIFFER

HOLLABRUNN Am vergangenen Freitag bevölkerten der Rattenfänger von Korneuburg, s' Wassermann, das Donauweibchen, das Heidemädchen von Kröllendorf und Blondel, der ewig singende Freund von Richard Löwenherz, den Hauptplatz in Hollabrunn.

Der Grund, dass diese Sagenfiguren in Hollabrunn ihren fünften Zwischenstopp machten, war der Tourplan des Lastkrafttheaters, das vom Land Niederösterreich beauftragt wurde, ein Theaterstück zum Jubiläum „100 Jahre NÖ“ zu produzieren. Herausgekommen ist „Des is' afoch so - ein sagenhafter Jux“.

Autor Peter Pausz hat sich dafür der Legenden des Bundeslandes bedient und sie gemeinsam einen Zauberswald bei Zauberdorf im Zaubertal be-

völkern lassen. „Ihm war es wichtig, mithilfe dieser Sagenfiguren unter anderem die niederösterreichische Identität zu ergründen“, erklären die Gründer des Theaters, David Czifer und Max Mayerhofer, den Ansatz ihres Autors.

Aber Pausz belässt es natürlich nicht bei dieser einen Ebene. Die Schauspieler wechseln in dem rund 80-minütigen Stück zwischen den Figuren der Sagenfiguren und Menschen des fiktiven Ortes.

Leicht überspitzt wird auch die Lokalpolitik vorgeführt. In einer Szene wird aufgezählt, was es alles nicht im Ort gibt, was mit den Worten „Schön habt ihr's hier“ quittiert wird. Immer wieder flicht Pausz kleinere oder größere Skandale wie den Safaripark in Gänsemdorf oder das Atomkraftwerk in



Zwentendorf in die Geschichte ein und leistet damit ein wenig Sachunterricht.

Der Bürgermeister des Ortes plant mit einigen Gesinnungsgenossen den Bau eines „Fantasy-Abenteuer-Bio-Paradieses“ in dem Zauberswald. Somit ist mit den Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Bauwahn und Gewinnmaximierung der Bogen zu heute geschlagen. Im Kern geht es also um Bestand oder Veränderung.

Theispiskarren als Vorbild für das Lastkrafttheater

Die Besonderheiten des Theaters sind einerseits der freie Eintritt, bei dem sich das Publikum bei „Des is' afoch so“ unterhalten kann. Andererseits lässt das - europaweit einzige - Theater, das auf einem Lkw spielt, eine Jahrhunderte alte Tradition wieder aufleben: den Theispiskarren. Benannt nach dem altgriechischen Autor Thespis, der laut dem Dichter Horaz mit einer Wanderbühne auf einem Karren herumzog. Er galt bereits in der Antike als Erfinder des Dramas, speziell der Tragödie.

Dem Tragischen hat sich das Lastkrafttheater nicht verschrieben, eher dem Volkstheater. Das wiederum passt zur Aufgabenstellung, sozusagen ein Stück für alle zum Jubiläum zu kreieren.

Die nächste Vorstellung im Bezirk findet am 9. Juni um 19 Uhr am Hauptplatz in Retz statt.



▲ S' Wassermann, das Donauweibchen, das Heidemädchen von Kröllendorf und der Rattenfänger von Korneuburg kämpfen im 100-Jahr-Stück „Des is' afoch so“ um ihren Verbleib im Zauberswald.

Foto: Christian Pfeiffer

Meine Region
KURZ NOTIERT

Lastkrafttheater zu Gast in Horn

HORN Es ist wieder soweit: Das „Lastkrafttheater“ gastiert am 1. Juni wieder in Horn. Um 19.30 Uhr bringen unter der Regie von Nicole Fendesack sechs Schauspieler, darunter David Czifer und Max Mayerhofer, die von Peter Pauß eigens für das 100-Jahr-Jubiläum Niederösterreichs verfasste Komödie „Des is afoch so - ein sagenhaf-

ter Jux“ am Horner Hauptplatz. Der Eintritt dazu ist frei. Gespielt wird wie immer auf der Ladefläche eines Lkw. Im Stück begeben sich die Schauspieler mit viel Humor und Fragen wie „Wie gehen wir mit dem Begriff Heimat um, den wir alle gemeinsam jeden Tag aufs Neue instandhalten und pflegen?“, „Wie gehen wir mit unserem Natur- und Kulturerbe um?“, „Wie entscheiden wir jeden Tag über unser Umfeld zwischen Wandel und Erhalt?“ auf die Suche nach der niederösterreichischen Identität.



▲ Die Truppe des Lastkrafttheaters gastiert am Mittwoch, 1. Juni, um 19.30 Uhr am Horner Hauptplatz.
Foto: Lastkrafttheater



- ▲ **HORN** Das Lastkrafttheater präsentiert am Mittwoch, den 1. Juni, um 19.30 Uhr am Hauptplatz die Komödie „Es is afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pauß anlässlich 100 Jahre Niederösterreich. Der Eintritt ist frei.
Foto: Nikolaus Similache

KOMÖDIE

Theater im Lastwagen

Auf der mobilen Bühne wird zum 100-jährigen Niederösterreich-Jubiläum „Des is afoch so“ gezeigt.

ST. MARGARETHEN, GERERSDORF

Das Lastkrafttheater rollt diese Woche an: Am Mittwoch, 25. Mai, macht es am St. Margarethener Florianiplatz Station und am Freitag, 27. Mai, ist es am Gerersdorfer Florianiplatz, jeweils um 19 Uhr, zu Gast.

Mit dem für das 100 Jahr-Jubiläum von Niederösterreich geschriebenen Stück „Des is afoch so“ von Peter Pausz besucht die Truppe von David Czifer und Max Mayerhofer 31 Standorte. Sagengestalten machen sich heuer auf eine humorvolle Suche nach Niederösterreichs Identität. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David

Czifer freuen sich, dass ihre Bühne ausgewählt wurde, um die Komödie zu den Menschen zu bringen. „Neben der neuen Kollegin Hannah Riegler können wir mit Eva-Christina Binder, Max G. Fischnaller und Katharina Fiala drei Wiederholungstäter auf unserer Bühne begrüßen. Außerdem konnten wir Nicole Fendesack, Intendantin von Shakespeare in Mödling, als Regisseurin gewinnen“, verraten sie. Das Lastkrafttheater erhielt 2019 den Kulturpreis des Landes und 2020 den „Maecenas Niederösterreich 2020“ in der Kategorie Sonderpreis „Kunst & Kultur“.

LASTKRAFTTHEATER

„Des is afoch so“

Mit viel Humor begibt sich das Theater-Ensemble auf die Suche nach der niederösterreichischen Identität.

THAYA Mit der Erkenntnis „Des is afoch so“ gastiert das Lastkrafttheater am Samstag, 28. Mai, um 19.30 Uhr, im Innenhof des Gasthofes Haidl.

Das Theater legt pro Jahr rund 6.000 Kilometer zurück und bietet auf seiner mobilen Bühne kulturelle Nahversorgung bei freiem Eintritt. Zum Inhalt: Mit viel Humor begeben wir uns auf die Suche nach der niederösterreichischen Identität: Wie gehen wir mit dem Begriff Heimat um, den wir alle gemeinsam jeden Tag aufs Neue instand halten und pflegen? Wie gehen wir mit unserem Natur- und Kulturerbe um?

Wie entscheiden wir jeden Tag, über unser Umfeld zwischen Wandel und Erhalt?

Lastkrafttheater bedeutet aber auch, unterschiedlichste Menschen zusammenzubringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen: Beim Besuch des Lastkrafttheater-Trucks soll das Publikum bewusst entschleunigen, Menschen sollen zusammenkommen und miteinander sprechen. Das Lastkrafttheater bietet also auch eine Plattform, auf der gesellschaftlicher Austausch stattfindet. Erleben Sie den sagenhaften Jux garniert mit Musik unter Sternen.



- ▲ **THAYA** Das Lastkrafttheater präsentiert die von Peter Pausz eigens für die Jubiläen verfasste Komödie „Des is afoch so - Ein sagenhafter Jux“ am Samstag, 28. Mai, 19.30 Uhr im Innenhof vom Gasthaus Haidl.

Foto: Lastkrafttheater

TOP TIPPS DER WOCHE

Jux mit dem Lastkrafttheater

1 HERZOGENBURG. Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs: Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben.

Kultur auf Rädern

Auch heuer wird der LKW, von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen und mit „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz auf seiner mobilen Bühne, durch die Lande ziehen.

Spaß und Jux

Das Lastkrafttheater freut sich auf Ihr Kommen, am **Freitag, den 3. Juni 2022**, um **19:30**



Es ist wieder Lastkrafttheater-Zeit! „Des is afoch so - ein sagenhafter Jux“ am 3. Juni im Garten des Volksheims Herzogenburg.

Foto: Nikolaus Similache

Uhr im Volksheim-Garten Herzogenburg (bei Schlechtwetter in den Innenräumen des Volksheimes). **Eintritt frei! Es spielen für Sie:**

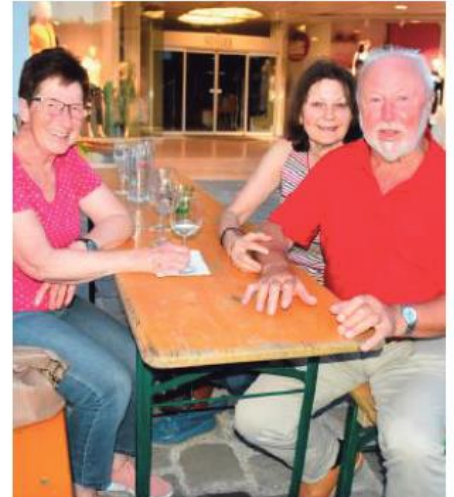
David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Max G. Fischnaller, Katharina Fiala, Hannah Riegler und Regie führt Nicole Fendesack.

LASTKRAFTTHEATER GASTIERTE IN HOLLABRUNN

HOLLABRUNN. Der Hauptplatz in Hollabrunn bot beste Unterhaltung mit der magischen Welt der Bühne. Das Stück „Des is afoch so“ von Peter Pausz wurde speziell anlässlich des 100. Geburtstages des Landes Niederösterreich umgeschrieben. Die Darsteller kämpfen im Stück gegen die Errichtung eines „FantasyAbenteuerBioParadies“ und wollen ihren Zaubewald im Zauberdorf im Zaubertal nicht kampflos aufgeben. Gut 200 interessierte Besu-

cher erfreuten sich der Darbietungen der Schauspieler direkt vor der Haustüre. Gefördert wird diese Kulturveranstaltung von der Kulturabteilung des Landes NÖ und von Sponsoren der Wirtschaft, um den Gästen kostenlos dieses hervorragende LKW-Theater-Open-Air zu ermöglichen.

Unter den zahlreichen Gästen waren auch Landtagsabgeordneter **Richard Hogl**, Bürgermeister **Alfred Babinsky** und Stadträtin **Elisabeth Schüttengruber-Holly**.



UNSERE TOP-TIPPS DER NÄCHSTEN WOCHEN

„Des is' afoch so“ im Bezirk

1 KORNEUBURG/SIERN-DORF. Das **Lastkraft-theater** bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs – und in den Bezirk Korneuburg. Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben.

Auch heuer wird der Lkw von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen und mit „**Des is' afoch so – ein sagenhafter Jux**“ von Peter Pausz auf seiner mobilen Bühne durch die Lande ziehen. Dabei macht man sich heuer, dem Anlass „100 Jahre Niederösterreich“ entsprechend, auf die Suche nach der niederösterreichischen Identität.



Des is' afoch so, sagen heuer Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder und David Czifer.

Foto: Nikolaus Similache

Gespielt wird heuer auch viermal im Bezirk Korneuburg: am **10. Juni, 19 Uhr**, in **Sierndorf (Alter Bauhof)**, am **14. Juni, 19 Uhr**, am **Korneubur-**

ger Hauptplatz, am **23. Juni, 19 Uhr**, am **Leobendorfer Dorfplatz** und am **24. Juni, 19 Uhr**, am **Enzo Platz in Langenzersdorf**. Der Eintritt ist frei!

Lastkrafttheater: „Des is afoch so“

1 NÖ. Zum 100-Jahr-Jubiläum des Landes Niederösterreich gibt es ein besonderes Schmankerl für alle Theater-Fans: Der einzige Theater-Lkw Österreichs tourt durch das Bundesland und gastiert mit „Es is afoch so“ – ein sagenhafter Jux von Peter Pausz in über 20 Gemeinden.

Das Stück wurde anlässlich des Jubiläums geschrieben. Die Initiatoren des Theater-Lkws, Max Mayerhofer und David Czifer, überzeugten mit ihrer mobilen Bühne und wurden unter allen Spielstätten Österreichs ausgewählt, um „Es is afoch so“ in diesem Jubiläumsjahr unter die Leute zu bringen. Regie wird Intendantin von Shakespeare in Mödling Nicole Fendesack führen.

Die Story: Ein Zaubertal voller Naturschönheiten, ein Ort der Sehnsüchte – das ist die Heimat sechs verwunschener Freunde. Dort soll



Das Schauspielensemble des Vereins Lastkrafttheater möchte das Publikum endlich wieder „richtig zum Staunen bringen“. Foto: Nikolaus Similache

aber ein Fantasy-Abenteuer-Land gebaut werden. Diesen Plänen zum Trotz beschließen die Bewohner, ihren lieb gewonnenen Lebensraum mit aller Macht zu verteidigen. Werden sie es schaffen, Bürgermeister und Investoren von der Absurdität des Bauvorha-

bens zu überzeugen? Die Darsteller begeben sich gemeinsam auf die Suche nach der niederösterreichischen Identität.

Im Bezirk Zwettl gastieren die sechs Schauspieler am **Mittwoch, 8. Juni um 19:30 Uhr** am **ÖAMTC-Platz in Allentsteig**.

Das Lastkrafttheater kommt am 3. Juni

HERZOGENBURG Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Ostösterreichs: Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, in seiner Heimat Volkstheater im besten Sinne zu erleben. Auch in Herzogenburg macht das Lastkrafttheater wieder Station – und zwar am Freitag, 3. Juni, um 19.30 Uhr im Volksheimgarten (bei Schlechtwetter in den Innenräumen). Der Eintritt ist frei. Gezeigt wird „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz.



◀ **RETZ** Das Lastkrafttheater tourt wieder durch Niederösterreich und macht am Donnerstag, 9. Juni, um 19 Uhr Halt am Retzer Hauptplatz. Zum Anlass von „100 Jahre Niederösterreich“ wird heuer die Komödie „Des is afoch so - Ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz gezeigt.
Foto: Nikolaus Similache



▲ Lastkrafttheater gibt Gastspiel in Droß

DROSS Mit der Komödie „Des is' afoch so“, das speziell zum 100-Jahr-Jubiläum des Landes verfasst wurde, gastiert das Lastkrafttheater (LKT) am Dienstag, 7. Juni, 19.30 Uhr, bei freiem Eintritt vor dem Droßer Gemeindegemeindeamt. Die sechs Schauspieler – im Bild David Czifer, Eva-Christina Binder, Hannah Riegler, Max Mayerhofer – erlauben sich dort einen sagenhaften Jux und wehren sich gemeinsam dagegen, dass in ihrer Heimat dem Zaubertal voller Naturschönheiten ein Fantasy-Abenteuerland gebaut werden soll. Top-Unterhaltung ist garantiert!
Foto: Lastkrafttheater/Nikolaus Similache

Ein Lastwagen als Bühne

Das Lastkrafttheater mit **Max Mayerhofer, David Czifer** und Team tourt aktuell durch Niederösterreich und bringt zum 100-jährigen Jubiläum des Landes Niederösterreich den sagenhaften Jux „Des is `afoch so“ von **Peter Pausz**.

Am Mittwoch machte die Schauspieltruppe in St. Margarethen Station. Unter vielen Zuhörern fanden sich Landtagsabgeordnete **Doris Schmidl**, Bürgermeisterin **Brigitte Thallauer** und Wirt **Herbert Planer**.

Die Gastronomen Herbert und Rosa Planer besuchten die Aufführung.



Die Feuerwehrjugend betreute das Buffet für die Theatergäste in der FF-Garage. Im Bild, v. l.: Julian Bechtel, Carla Moser, Samuel Köberl, Pia Wagner, Tobias Meikl, Lisa Weiländer, Jugendleiter Clemens Chmela, Roland Bieder, Hannah Bechtel, Jugendleiterin Elisabeth Bichler, Clemens Weiländer, Leonie Meikl und Lukas Schlatzer.



Mehr Fotos auf [NÖN.at](https://www.no-n.at)



Vater und Sohn Herbert Wagner senior und junior ließen sich das Lastkrafttheater nicht entgehen.

Tanja und Nina Schlatzer fanden sich unter den Zusehern.



Landtagsabgeordnete Doris Schmidl und Bürgermeisterin Brigitte Thallauer (vorne, v. r.) nahmen kurz auf der Lkw-Bühne bei der Schauspieltruppe mit Max Mayerhofer (vorne, l.), Eva-Christina Binder, Karl Gruber, David Czifer, Hannah Riegler, Katharina Fiala und Max G. Fischnaller (hinten, von links) Platz.
Fotos: Wohlmann



▲ Die Schauspielertruppe mit Karl und Karl-Martin Gruber, den Sprösslingen Felix und Nikolaus sowie Herbert Wandl, Wolfgang Linauer und Vroni Kreimel.
Foto: Ferdinand Bertl

Theater am Lkw

Zum siebten Mal auf dem Gersdorfer Florianiplatz und zum zehnten Mal mit einer Tour durch Niederösterreich begeisterte und begeistert das Lastkrafttheater heuer sein treues Publikum. Auf dem Programm diesmal: „Des is' afoch so“. Für den oft tief sinnigen Humor auf der Bühne sorgten

auch diesmal die Initiatoren des Lastkrafttheaters **Max Mayerhofer** und **David Czifer** sowie **Eva-Christina Binder**, **Hannah Riegler**, **Max G. Fischnaller** und **Katharina Fiala**. Organisiert wurde die Veranstaltung von Bürgermeister **Herbert Wandl**. Große Unterstützung erfährt das Projekt vom St. Pöltner Transportunternehmen Gruber, allen voran Seniorchef **Karl Gruber**.

Meine Region
KURZ NOTIERT

100 Jahre NÖ am Lastkrafttheater

ALLENSTEIG Das „Lastkrafttheater“ ist wieder unterwegs und spielt am 8. Juni um 19.30 Uhr in Allentsteig am ÖAMTC-Platz (Zwettlerstraße 32). Es serviert heuer einen besonderen Leckerbissen: Die einzigartige Bühne – gespielt wird auf einem Lastwagen – wurde vom

Land NÖ als einziges Theater auserwählt, das Stück zu „100 Jahre NÖ und Wien“ zu verfassen: Auf der mobilen Lkw-Bühne tourt das Team an 31 Terminen durch NÖ und Wien.

Das Team umfasst wieder sechs Darsteller, unter der Regie von Nicole Fendesack präsentieren David Czifer und Max Mayerhofer die von Peter Pausz eigens für die Jubiläen verfasste Komödie „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“. Die Aufführung ist für die Besucher kostenlos.



Das Lastkrafttheater macht wieder in Allentsteig Station.

Foto: Nikolaus Similache

LASTKRAFTTHEATER

Krise in der Naturidylle

Bekannte Sagenfiguren wollen im Stück Lebensraum nicht kampflös aufgeben.

VON GERALD MUTHSAM

THAYA Das einzige Lkw-Theater Österreichs ist zurück und hält heuer ein ganz spezielles Theaterstück auf der Ladefläche für sein Publikum bereit, das am Samstag auch im Hof des Gasthauses Haidl in Thaya aufgeführt wurde. Heuer ist bereits die zehnte Lastkrafttheater-Saison. Aus Anlass von 100 Jahre Niederösterreich wird mit „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz eine umwerfende Komödie gespielt, die vom Land NÖ gefördert und eigens für das Jubiläum des Bundeslandes geschrieben wurde. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich, dass ihre mobile Bühne unter allen Spielstätten Niederösterreichs ausgewählt wurde, um die Komödie zum Jubiläum zu den Menschen zu bringen.

Das Stück spielt an einem Ort voller Sehnsüchte und Naturschönheiten, wie man es so

oft in diesem weiten Land findet: Das ist die Heimat vom Rattinger-Franz, vom Mandl-Walter, der Bachl-Dana, der Kröllner-Heidi, der Nora und vom Blondel. Oder anders gesagt, vom Rattenfänger von Korneuburg, vom Wasser-Mandl, dem Heidemädchen von Kröllendorf, der Großen Not und vom Blondel. Als in ihrem Tal ein Fantasy-Abenteuerland gebaut werden soll, beschließen die sechs verwunschenen Freunde, ihren so lieb gewonnenen Lebensraum nicht kampflös aufzugeben.

In der Produktion werden die verschiedenen Sagen der Protagonisten mit dem geplanten Raubbau der Natur zugunsten einer kommerziellen Unterhaltungsindustrie verwoben. Argumentiert wird immer mit der Totschlagphrase „Des is afoch so“. Wobei hinterfragt wird, ob wirklich alles so sein muss, wie behauptet. Regie



▲ Das Lastkrafttheater-Ensemble mit Max Mayerhofer, David Czifer, Eva-Christina Binder, Max G. Fischnaller, Katharina Fiala und Hannah Riegler sowie mit Sponsor Karl Gruber und Bürgermeister Eduard Köck.

führte zum achten Mal Nicole Fendesack, deren Handschrift wieder erkennbar ist. Flotte Dialoge von einem dynamischen Ensemble, deren Fähigkeiten auch voll eingesetzt wurden, seien es Gesang, Balletttanz, Saxophon- oder Gitarre-Spiel.

Die Gesangseinlagen wurden mit bekannten Melodien hinterlegt, die für zusätzlichen Schwung sorgen. So schaffte es das Ensemble trotz Tageslicht, die Zuschauer schnell in das Stück zu ziehen und die reale Umgebung vergessen zu lassen.



▲ „Des is afoch so“ – mit dem Totschlagargument wird weiteres Hinterfragen einfach abgewürgt.

Fotos: Gerald Muthsam

Auf zur BIOEM! 16. bis 19. Juni in Großschönau

Werbung

Die BIOEM Großschönau ist seit 35 Jahren Treffpunkt nationaler und internationaler Experten für Nachhaltigkeit, umweltbewusstes Bauen und erneuerbare Energien. Seit 1986 hat sich allerdings vieles geändert. Präsentier-



ten 1986 noch Firmen ihre damals innovativen Hackschnitzelanlagen, präsentieren heute zukunftsorientierte, moderne Aussteller zu Fronleichnam die neuesten Trends und Innovationen. Diese Entwicklung verdankt die BIOEM unter anderem dem Engagement und Enthusiasmus Ihrer Gemeindeglieder. Zum Jubiläum werden die Weichen auf ein sowohl inhaltliches als auch organisatorisch zukunftsfähiges Konzept gestellt. Mit dem Thema „Nachhaltigkeit“; bietet die BIOEM ab heuer auch eine Bühne für nachhaltiges Leben

und Gesundheit. Auf knapp 14.000 m² Ausstellungsfläche präsentieren die führenden nationalen und internationalen Markenhersteller von 16. bis 19. Juni die neuesten Trends sowie Wissenswertes aus den Bereichen Energie/Umwelt, Bauen/Sanieren, Wohnen/Sicherheit, Natur/Garten/Biodiversität, Wellness/Gesundheit und Elektromobilität. Zusätzliche hochkarätige Fachvorträge und ein umfangreiches unterhaltsames Rahmenprogramm für Jung und Alt runden das viertägige Messeangebot ab. Foto: Schewig Fotodesign

TIPPS MELK JUNI 2022



Lastkrafttheater in Artstetten Das Lastkrafttheater macht mit seiner mobilen LKW-Bühne am Sonntag, 12. Juni, Station beim Schloss Artstetten. Die sechs Darsteller präsentieren dort ab 16.30 Uhr die Komödie „Des is afoch so – Ein sagenhafter Jux“. Die Aufführung ist für das Publikum gratis.

DER ACHTE AUSGABE 2 /2022

Specials im achten



**20/06/2022. 18h. 8., Jodok-
Fink-Platz: Lastkrafttheater.**

Bezirks Blätter  MeinBezirk.at	GMÜND	Umstrukturierung bei Janetschek	4. Klassensieg für Rallyeteam Schindelegger
	Ausgabe 23 08./09. Juni 2022	AUS LIEBE ZUR REGION.	 S. 28/29

Gmünd-Neustadt feiert neuen Spar

Größerer Markt in Lagerstraße sichert 18 Arbeitsplätze und Nahversorgung **S. 4/5**

Fotos: Marktgemeinde Hohenelch, Christian Freitag, Nikolaus Similache



Ein sagenhafter Jux
Zum Anlass von 100 Jahre Niederösterreich bringt das Lastkrafttheater mit „Des is afoch so - Ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz eine Komödie, die eigens für das Jubiläum des Bundeslandes geschrieben wurde. Am 15.6. macht der Theater-Lkw Halt in Gmünd. **S. 39**

Lastkrafttheater bringt „Des is afoch so“ zu 100 Jahre NÖ

GMÜND. Der einzige Theater-LKW Österreichs ist zurück und hält heuer ein ganz spezielles Theaterstück für sein Publikum bereit: Zum Anlass von 100 Jahre Niederösterreich bringt das Lastkrafttheater mit „Des is afoch so – Ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz eine umwerfende Komödie nach Ostösterreich, die vom Land NÖ gefördert und eigens für das Jubiläum geschrieben wurde. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich,

dass ihre mobile Bühne unter allen Spielstätten Niederösterreichs ausgewählt wurde, um die Komödie zum Jubiläum zu den Menschen zu bringen. Für die Regie konnte erneut die Theatermacherin Nicole Fendesack gewonnen werden. Das Team umfasst wieder sechs Darsteller. Am 15. Juni 2022 um 19.30 Uhr macht das Lastkrafttheater am Stadtplatz in Gmünd Halt. Der Theaterbesuch ist für das Publikum gratis.



Das Lastkrafttheater, der mobile Theater-LKW, serviert seinem Publikum heuer einen ganz besonderen Leckerbissen.

Foto: Nikolaus Similache

Lastkrafttheater 2022 kommt nach Artstetten

ARTSTETTEN. Am **Sonntag, 12. Juni** um **16.30 Uhr** macht das **Lastkrafttheater** einen Stopp im **Schloss Artstetten**. Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs. Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustür statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben. Auch heuer wird der Lkw von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen und mit „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz auf seiner mobilen Bühne durch die Lande ziehen. Durch dieses Konzept, das österreichweit seinesgleichen sucht, ist das Lastkrafttheater das CO₂-ärmste Theater überhaupt, da die Besucher keine weiten Entfer-



Der Theater-Lkw fährt auch heuer wieder.

Foto: David Czifer, MA Lastkrafttheater

nungen zurücklegen müssen, sondern Kultur direkt auf dem Hauptplatz ihrer Heimatgemeinde genießen können. Das Lachen und die Komödie kommen in die gewohnte Umgebung der Menschen und damit direkt in ihr Herz. Der Lkw wird so zum kulturellen Nahversorger und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des Lkws beginnt, vollkommen gratis.

Das Lastkrafttheater stoppt in Neustadt



WIENER NEUSTADT. Der einzige Theater-LKW Österreichs ist zurück und hält heuer ein ganz spezielles Theaterstück auf der Ladefläche für sein Publikum bereit: Denn Frühsommerzeit ist heuer bereits zum zehnten Mal Lastkrafttheaterzeit. Aus Anlass von 100 Jahre NÖ steht die Komödie „Des is afoch so“ von Peter Pausz auf dem Programm. Der LKW parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich. Mit viel Humor begeben wir uns auf die Suche nach der niederös-

terreichischen Identität: Wie gehen wir mit dem Begriff Heimat um, den wir alle gemeinsam jeden Tag aufs Neue instand halten und pflegen? Wie gehen wir mit unserem Natur- und Kulturerbe um? Wie entscheiden wir jeden Tag, über unser Umfeld zwischen Wandel und Erhalt? Treten Sie näher, lassen Sie sich vom Lastkrafttheater einen wunderbaren Abend bereiten und erleben Sie Jux garniert mit Musik unter Sternen!

Termin: 21. Juni 2022, 19 Uhr, Wiener Neustadt Johann von Nepomuk-Platz.



- ▲ **GMÜND** Der einzige Theater-Lkw Österreichs kehrt am 15. Juni nach Gmünd zurück und hält am Stadtplatz ein spezielles Theaterstück auf der Ladefläche bereit: Aus Anlass von 100 Jahre NÖ zeigt das Lastkrafttheater um Max Mayerhofer und David Czifer die umwerfende Komödie „Des is' afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt dank Land NÖ, Arge Logcom, AKNÖ, WKNÖ, Fachgruppe Güterbeförderungsgewerbe und Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ frei. *Foto: Lastkrafttheater*

Lkw in der City

Bei allen Diskussionen über Schwerverkehr in der Stadt Gmünd wird ein besonderer Lkw am 15. Juni gerne auf den Stadtplatz gelassen: In der Fußgängerzone gibt das „Lastkrafttheater“ um Max Mayerhofer und David Czifer auf der Ladefläche zum Anlass 100 Jahre NÖ die Komödie „Des is' afoch so“ von Peter Pausz. Start ist um 19.30 Uhr, der Eintritt wie jedes Jahr frei!

Lkw-Theater

Zahlreiche Besucher konnte Herzogenburgs Kulturstadtrat **Kurt Schirmer** im Garten des Volksheimes begrüßen, wo das Lastkrafttheater, das jedes Jahr auf seiner Tournee fast 6.000 Kilometer zurücklegt, auch heuer wieder Station machte. Zur Aufführung von „Des is afoch so“ applaudierten auch **Elisabeth** und **Franz Zwicker**, **Franz Mrskos**, **Ursula** und **Fritz Singer**, **Renate Minarz**, **Karl Walter**.



Beim Lastkrafttheater mit den Initiatoren Franz Mayerhofer (Dritter von links) sowie David Czifer (Sechster von links) und ihrem Team sah man auch Sigrid und Marlies Stich (links), Sponsor und Volksbankdirektor Wolfgang Keiblinger (Vierter von links) sowie Kulturstadtrat Kurt Schirmer (rechts).
Foto: Hans Kopitz

LASTKRAFT-THEATER

Lkw als Bühne

Regen machte der Aufführung am Horner Hauptplatz aber Strich durch Rechnung.

VON EDUARD REININGER

HORN Das „Lastkrafttheater“ tourt mit einem besonderen Lkw – die Ladefläche ist eine Bühne und im „Gepäck“ hat er Schauspieler und das Stück „Des is' afoch so“, ein sagenhafter Jux von Peter Pausz, wieder durch NÖ. Die Truppe um Max Mayerhofer und David Czifer rangierte den tonnenschweren Lastwagen des Theaterensembles auf dem Horner Hauptplatz.

Die Gruppe ist ein eingespieltes Team bestehend aus Schauspielern, Technikern und

Lkw-Fahrer. Sieben Schauspieler schlüpften in unterschiedlichste Rollen. Da saß jeder „Handgriff“.

Regen war heuer der große Spielverderber

Unterstützt wurde das Gastspiel des Ensembles von der Stadtgemeinde und dem Team des ÖKB Ortsgruppe Horn mit Obmann und Stadtrat Manfred Daniel. Nach etwa einer Stunde Spielzeit machte der plötzlich



▲ In ihren sagenhaften Rollen brillierten Katharina Fiala (Große Not), David Czifer (Wasser-Mandl), Eva Maria Binder (Donauweibchen), Max Mayerhofer (Rattenfänger) und Hannah Riegler (Heidemädchen, von links).

Foto: Eduard Reininger

einsetzende Regen Schauspielern und Gästen einen Strich durch die Rechnung, es musste abgebrochen werden. Mayerhofer berichtete, dass „Der sagenhafte Jux“ von Peter Pausz eigens für die diesjährigen Jubiläen der Bundesländer Niederösterreich und Wien geschrieben wurde. Das Stück begibt sich auf die Suche nach der österreichischen Identität: Wie entscheiden wir jeden Tag, über unser Umfeld zwischen Wandel und Erhalt? Wie das

Stück tatsächlich ausgeht, konnten die Zuschauer nicht mehr sehen, der Regen hat es verhindert. Nach einer Weile ging es dann ans Zusammenpacken, denn die Truppe musste schon wieder weiter zum nächsten Spielort.

Am Weg zu den 20 Aufführungen legt das Team heuer mehr als 6.000 Kilometer zurück. Der Eintritt ist bei allen Vorstellungen frei. Die Schauspieler freuten sich jedoch über jede freie Spende.

UNSERE TOP TIPPS DER WOCHE

Lastkrafttheater in Kottlingbrunn

1 KOTTINGBRUNN. Das Lastkrafttheater serviert heuer einen besonderen Leckerbissen: Die einzigartige Bühne wurde vom Land NÖ ausgewählt, das Stück zu 100 Jahre NÖ zu verfassen.

Ein sagenhafter Jux

Unter der Regie von Nicole Fendesack präsentieren David Czifer und Max Mayerhofer die von Peter Pausz eigens für die Jubiläen verfasste Komödie „Des is afoch so - Ein sagenhafter Jux“ auf der mobilen Bühne.

Sie spielen am **22. Juni um 19:30 Uhr in Kottlingbrunn in der Kulturszene**. Eintritt frei.

Ein Ort voller Sehnsüchte und Naturschönheiten, das ist die Heimat vom Rattinger-Franz, vom Mandl-Walter, der Bachl-Dana, der Kröller-Heidi, der Nora und vom Blondel. Oder anders gesagt, vom Rattenfänger von Korneu-



Das Lastkrafttheater spielt am 22. Juni um 19:30 Uhr in Kottlingbrunn in der Kulturszene „Des is afoch so“.

Foto: Nikolaus Similache

burg, vom Wasser-Mandl, dem Heidemädchen von Kröllendorf, der Großen Not und vom Blondel. Als in ihrem Tal ein Fantasy Abenteuer-Land gebaut werden soll, beschließen die sechs verwunschenen Freunde ihren Lebensraum nicht kampflos aufzugeben. Wird es ihnen gelingen, mit ihren bereits lange vergessenen Fähig-

keiten, den Bürgermeister und die Investoren von der Unsinnigkeit ihres Vorhabens zu überzeugen? Mit viel Humor begibt sich das Lastkrafttheater auf die Suche nach der niederösterreichischen Identität.

Ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik!

Theater auf dem Lastkraftwagen

„Des is afoch so“ heißt es im Rahmen von „100 Jahre Niederösterreich“

VON FRIEDRICH DOPPELMAIR

BEZIRK. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne, die Intendanten zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter. 2022 steht das Lastkrafttheater im Zeichen zweier Jubiläen: Einerseits ist der Lkw seit zehn Jahren auf Tour, andererseits wird auch im Rahmen von „100 Jahre Niederösterreich“ gespielt. Das Stück handelt von Niederösterreichs Sagengestalten, die ihr Tal vor der Verbauung retten wollen, darunter auch Minnesänger Blondel, der Rattenfänger von Korneuburg oder das Wasser-Mandl. Nach der gut besuchten Vorstellung in Sierndorf gastiert das Lastkraftwagentheater am 14. Juni in Korneuburg, 23. Juni in Leobendorf am Dorfplatz und am 24. Juni um in Langenzersdorf am Enzo Platz jeweils um 19 Uhr.



Farbenfrohe mittelalterliche Kostüme beleben die Szene.



Absolute Profis sorgen für starke schauspielerische Leistungen.



Standesdünkel ausgeschlossen. Nicht nur der Intendant ist zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter, alle machen alles gemeinsam. Fotos (3): Doppelmair

TOP TIPPS DER WOCHE

Lastkrafttheater macht Halt

1 LEOBENDORF/LANGENZERSDORF. Das **Lastkrafttheater** serviert heuer einen besonderen Leckerbissen zu seinem Publikum: Die einzigartige Bühne wurde vom Land NÖ als einziges Theater auserwählt, das Stück zu 100 Jahre NÖ und Wien zu verfassen: Auf ihrer mobilen LKW-Bühne tourt das Theater an 31 Terminen durch Niederösterreich und Wien. Das Team umfasst sechs Darsteller, unter der Regie von Nicole Fendesack präsentieren David Czifer und Max Mayerhofer die von Peter Pausz eigens für die Jubiläen verfasste Komödie „**Des is afoch so – ein sagenhafter Jux**“. Das Lastkrafttheater spielt am **23. Juni um 19 Uhr in Leobendorf** am Dorfplatz und am **24. Juni um 19 Uhr in Langenzersdorf** am Enzo Platz.



Das Lastkrafttheater macht Halt in Leobendorf und Langenzersdorf und begeistert sein Publikum mit seiner Darbietung.

Foto: Nikolaus Similache

LASTKRAFTTHEATER

Lachen für alle

Rollende Bühne mit „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“ in Kottingbrunn zu erleben.

VON ANDREAS FUSSI

KOTTINGBRUNN Das Lastkrafttheater macht am 22. Juni wieder Station in Kottingbrunn. Die einzigartige Bühne wurde vom Land NÖ als einziges Theater auserwählt, das Stück zu „100 Jahre NÖ“ zu verfassen. Gespielt wird die Komödie „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz. Die NÖN befragte dazu die beiden Initiatoren David Czifer (DC) und Max Mayerhofer (MM).

NÖN: Was sagen Sie zum Standort in Kottingbrunn?

DC: Das Wasserschloss Kottingbrunn ist ein wunderbarer Standort, an dem wir gerne auftreten. Das Ambiente ist wunderschön, das Publikum kann sich auf einen unterhaltsamen Abend mit viel Musik unter Sternen freuen.

Wie kam es zur Idee eines Theaters auf einem Lastwagen?

MM: David Czifer und ich wollten Theater zu den Menschen bringen, dass unser Publikum nicht mehr weite Wege ins nächste Theater zurücklegen muss, sondern direkt vor der Haustüre lachen kann. Uns ist wichtig, dass Kultur für jedermann leistbar ist, deswegen ist

bei uns dank Sponsoren und Unterstützer wie Land NÖ, WK NÖ und AK NÖ der Eintritt frei. *DC:* Kunst und Kultur und vor allem Unterhaltung sind wichtiger denn je. Sie können ein Bindeglied für die Gesellschaft sein. Wir möchten mit dem Lastkrafttheater Orte der Begegnung schaffen. Diese Aufgabe nehmen wir sehr ernst und glauben auch, dass die Gesellschaft solche Orte mehr denn je benötigt. Man kann lachen und die Probleme des Alltags für kurze Zeit vergessen.

Nach welchen Kriterien wählen sie die Produktionen aus?

DC: Wir wollen Leute unterhalten. Deswegen wählen wir laute und lustige Komödien aus, die sich gut für das Spielen auf dem Lkw eignen. Die Stücke suchen wir gemeinsam mit unserer Regisseurin Nicole Fendesack aus, die in der achten Saison für die Regie verantwortlich zeichnet.

Was wünschen Sie sich für die nächsten Jahre?

DC: Ein Traum von uns wäre es, dass wir einmal in Westösterreich auftreten dürfen, über einen Auftritt in einer deutschen Großstadt würden wir uns auch sehr freuen!

● Infos: lastkrafttheater.com



◀ Das Lastkrafttheater gastiert am 22. Juni in Kottingbrunn beim Wasserschloss. Foto: Nikolaus Similache

Das Lastkrafttheater ist wieder auf Tour

LEOBENDORF, LANGENZERSDORF

Das Lastkrafttheater serviert seinem Publikum heuer einen besonderen Leckerbissen, denn die einzigartige Bühne wurde vom Land NÖ als einziges Theater auserwählt, das Stück zu 100 Jahre NÖ und Wien zu verfassen.

Auf der mobilen Lkw-Bühne tourt das Ensemble zu 31 Terminen durch Niederösterreich und Wien. Das Team umfasst sechs Darsteller, unter der Regie von Nicole Fendesack präsentieren David Czifer und Max Mayerhofer die von Peter Pausz für das Jubiläum verfasste Komödie „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“. Im Bezirk ist das Stück am 23. Juni um 19 Uhr in Leobendorf auf dem Dorfplatz und am 24. Juni um 19 Uhr in Langenzersdorf auf dem Enzo-Platz zu sehen.

KOMÖDIE

Der Lkw brachte das Theater

Am Programm des Lastkrafttheaters stand das Stück „Des is' afoch so“.

VON KARIN SCHUHBÖCK

SIERNDORF Das Lastkrafttheater ist eine niederösterreichische Erfolgsgeschichte, die seit zehn Jahren das ganze Land erobert. Die Tradition des Wandertheaters wird so auf moderne Art in das 21. Jahrhundert geholt.

Nachdem Transportunternehmer Karl Gruber von „Grundsätzlich Gruber“ den Lkw-Anhänger in die wetterfeste Halle gezogen hatte, stan-

den letzten Freitag die Darsteller auf der Bühne in Sierndorf. Neben vielen Gästen konnte Vizebürgermeisterin Christina Trappmaier-Hauer auch den Nationalratsabgeordneten Andreas Minnich und Altbürgermeister Gottfried Muck begrüßen, die von der Darbietung sichtlich begeistert waren.

Mit viel Humor begaben sich die Schauspieler auf die



▲ Vizebürgermeisterin Christina Trappmaier-Hauer und Nationalratsabgeordneter Andreas Minnich freuten sich, die Darsteller des Lastkrafttheaters in Sierndorf begrüßen zu dürfen.

Foto: Schuhböck

Suche nach der niederösterreichischen Identität: Wie gehen wir mit dem Begriff „Heimat“ um? Wie gehen wir mit dem Natur- und Kulturerbe um? Wie entscheiden wir jeden Tag über unser Umfeld zwischen Wandel und Erhalt?

Die Antwort gab das Stück „Des is' afoch so“ von Peter Pausz, das im Zaubertal bei Zauberdorf im Zaubertal spielt. Unter der Regie von

Nicole Fendesack kämpfen Max Mayerhofer, David Czifer, Eva-Christina Binder, Hannah Riegler, Max G. Fischnaller und Katharina Fiala Seite an Seite mit ihren magischen Freunden gegen die Errichtung eines „FantasyAbenteuerBio“-Paradieses. Wer das Stück sehen will, hat dazu am 14. Juni um 19 Uhr Gelegenheit, wenn das Lastkrafttheater am Korneuburger Hauptplatz auftritt.

THEATER-OPEN-AIR

Lastkrafttheater macht Jux

Die Truppe kommt am 21. Juni mit ihrem neuen Stück „Des is afoch so“ auf den Nepomuk-Platz.

WIENER NEUSTADT Bereits zum zehnten Mal tourt das Lastkrafttheater derzeit durch Niederösterreich. Und aus Anlass des 100. Geburtstags des Bundeslandes schrieb Peter Pausz den sagenhaften Jux „Des is afoch so“ sozusagen den Schauspielern auf den Leib. „Eine umwerfende Komödie“, freut sich David Czifer vom Theater.

Dank dem Land NÖ, der AK NÖ und vielen anderen Sponsoren ist der Theaterbesuch für

das Publikum gratis. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer versprechen den Besuchern ein großartiges Spektakel, das Nicole Fendesack inszeniert hat. Der Inhalt: Als in ihrem Tal ein Fantasy-Abenteuer-Land gebaut werden soll, beschließen sechs verwunschene Freunde, ihren Lebensraum zu verteidigen.

Das Lastkrafttheater startet am 21. Juni um 19 Uhr am Nepomuk-Platz. Eintritt ist frei. Infos: www.lastkrafttheater.com



▲ Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer.
Foto: Nikolaus Similache

JUBILÄUMSSTÜCK

Die Bühne am Lkw

Stück wurde eigens für Bundesländerjubiläum geschrieben.

ALLENSTEIG Das Lastkrafttheater machte am Mittwoch, 8. Juni, bereits zum dritten Mal in Allentsteig Station. Der Lkw, der die Bühne darstellt, wurde wieder am Asphaltplatz der Stockschützen in der Zwettler Straße abgestellt. Zahlreiche Besucher nahmen das Angebot eines kostenlosen Theaterbesuches gerne an.

Gezeigt wurde heuer das Stück „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz, eine Komödie, die eigens für die Jubiläen der Bundesländer Wien und NÖ geschrieben wur-

de. Die Schauspieler David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Max Fischnaller, Katharina Fiala und Hannah Riegler unterhielten das Publikum unter der Regie von Nicole Fendesack bestens.

Einzigartiges Konzept in Niederösterreich. Das Konzept des Lastkrafttheaters ist in ganz Österreich einzigartig: Theater wird hin zu den Menschen gebracht. Das Publikum muss nicht weite Strecken ins nächste Theater zurücklegen, sondern kann direkt im Heimatort beiwohnen, der Lastkrafttheater-Truck steht bereit. Die Plane wird weggezogen, und es eröffnet sich dem Publikum eine vollkommen neue Welt.



Das Lastkrafttheater war zu Gast in Allentsteig: Bürgermeister Jürgen Koppensteiner, Max Mayerhofer, Eva Christina Binder, David Czifer, Vizebürgermeisterin Elisabeth Klang, Abgeordneter Lukas Brandweiner, Katharina Fiala, Max G. Fischnaller und Hannah Riegler.

Foto: Fritz Schiller



Max Mayerhofer, Karl Gruber, Hannah Riegler, Eva-Christina Binder, Helga Rosenmayer, Max G. Fischnaller, Katharina Fiala, David Czifer.

Foto: Mikscha

Der Lastwagen bringt die Kultur, die wir brauchen

GMÜND „Des is afoch so“ lautet nicht nur der Name des Stücks von **Peter Pausz** über den Kampf gegen ein „Fantasy-Abenteuer-Bio-Paradies“, das vom Lastkrafttheater um **David Czifer** heuer über die mobile Bühne gebracht wird. Es ist auch das Motto von **Karl Gruber**, der seit zehn Jahren die Truppe sicher mit seinem Lastwagen durch die Lande kutschiert: „Es ist einfach so, dass der LKW das bringt, was

wir täglich brauchen – in diesem Fall auch die Kultur.“

Als sich am 15. Juni der imaginäre Vorhang hob, feierte man neben dem zehnjährigen Jubiläum des mobilen Theaters auch den zehnten Besuch in der Grenzstadt – sehr zur Freude von Bürgermeisterin Helga Rosenmayer. David Czifer dazu: „Es ist einfach so, dass wir nach Gmünd kommen. Nur ganz wenige Orte stehen jedes Jahr auf dem Plan.“



▲ Brachten das Publikum zum Lachen: Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Katharina Fiala, Hannah Riegler, Max G. Fischnaller, David Czifer mit Transportunternehmer Karl Gruber.

Fotos: Straubinger



▲ Schauspieler und Unterstützer freuten sich über den Besuch von Musikschuldirektor Lukas Schöngibl und Kulturamtsleiter Alfred Kellner.

Theater auf der Lkw-Bühne

Die Schauspieler rund um **David Czifer** und **Max Mayerhofer** gaben im Südpark das Stück „Des is afoch so“ zum Besten. Die Komödie unterhielt das zahlreich erschienene Publikum an diesem schönen Abend wie Musikschulleiter **Lukas Schöngibl** und Kulturamtsleiter **Alfred Kellner**. Unter die Besucher mischte sich auch die Regisseurin des Stücks **Nicole Fendesack**.

Meine Region
KURZ NOTIERT

Ein Jux von der Lastkraft-Bühne

LANGENZERSDORF Das „Lastkrafttheater“ gibt sich am 24. Juni um 19 Uhr am Enzo-Platz die Ehre. Dahinter verbergen sich sechs Schauspieler, deren Bühne, wie der Name schon sagt, ein Lkw ist. Das Team wurde vom Land NÖ als einziges Theater auserwählt, ein Stück zu „100 Jahre Niederösterreich und Wien“ zu verfassen. Peter Pausz schrieb dazu die Komödie „Des is afoch so – Ein sagenhafter Jux“, die David Czifer und Max Mayerhofer unter der Regie von Nicole Fendesack präsentieren.



▲ Beim Lastkrafttheater (v.l.): Karl Gruber, David Czifer, Eva-Christina Binder, Hannah Riegler, Max Fischnaller (vorne), Bürgermeisterin Helga Rosenmayer, Max Mayerhofer und Katharina Fiala. Foto: Karl Tröstl

Lastkrafttheater mit viel Jux

Seit Anfang Mai ist das Lkw-Theater wieder unterwegs. Vorige Woche machte der Lkw auch am Gmünder Stadtplatz Halt und wurde zur Bühne umgebaut. Das Ensemble vom Lastkrafttheater brachte ein Stück von **Peter Pausz**, mit dem Titel „Des is afoch so“, eine hu-

morvolle Darbietung voll Jux und Schelmereien. Wie immer fuhr **Karl Gruber** den Truck nach Gmünd. Zahlreiche Besucher waren auch diesmal begeistert von den Darbietungen von **Max Mayerhofer, David Czifer & Co.** und dankten mit viel Applaus und zum Schluss mit einer Spende in den Sammeltopf.

TOLLE AUFFÜHRUNG

Bühne auf Rädern

Lastkrafttheater machte im Schlosshof Station, Regen machte Umzug auf Kulturszene-Bühne notwendig.

KOTTINGBRUNN Das Ensemble entführte die Besucher an einen Ort voller Sehnsüchte und Naturschönheiten: Das ist die Heimat vom Rattinger-Franz, vom Mandl-Walter, der Bachl-Dana, der Krölller-Heidi, der Nora und vom Blondel. Oder anders gesagt, vom Rattenfänger von Korneuburg, vom Wasser-Mandl, dem Heidemädchen von Kröllendorf, der Großen Not und vom Blondel.

Als in ihrem Tal ein Fantasy Abenteuer-Land gebaut werden soll, beschließen die sechs verwunschenen Freunde, ihren ihnen so lieb gewonnenen Le-

bensraum nicht kampflos aufzugeben! Und es gelang ihnen, mit ihren bereits lange vergessenen Fähigkeiten, den Bürgermeister und die Investoren von der Unsinnigkeit Ihres Vorhabens zu überzeugen. Ihr Tal blieb erhalten und fiel nicht der Geldgier der Investoren zum Opfer.

Eine wunderschöne lustige Komödie, die aber auch den Ernst der Umweltvernichtung zeigt und auch die verantwortlichen Politiker zum Nachdenken bringen sollte. Gratulation und Danke an das gesamte Ensemble.



▲ Das Ensemble des Lastkraftwagentheaters: David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Max G. Fischnaller, Katharina Fiala und Hannah Riegler. Regie führte Nicole Fendesack. Mit im Bild ist Kulturszene-Obfrau Irene Künzel. Foto: Gerhard Maly

SAGENHAFTER JUX

LKW-Theater kommt

Umwerfende Komödie „Des is afoch so“
von Peter Pausz bei freiem Eintritt.

FELS Frühsommerzeit ist heuer bereits zum zehnten Mal Lastkrafttheaterzeit: Aus Anlass von „100 Jahre Niederösterreich“ bingt das Lastkrafttheater den Jux „Des is afoch os“ von Peter Pausz auf die LKW-Bühne im Schlosshof Fels. Das Stück wurde vom Land NÖ gefördert und eigens für das Jubiläum geschrieben.

Gespielt wird in Fels am Mittwoch, 6. Juli, um 19 Uhr.

Die ARGE LOGCOM, die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, die Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ, sowie die AK NÖ unterstützen die Veranstaltung und ermöglichen so einen Gratis-Theaterbesuch für das Publikum.

Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich, dass für die Regie des großartigen Spektakels erneut



▲ Nicole Fendesack, Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich auf die Vorstellung in Fels, die am Mittwoch, 6. Juli, um 19 Uhr im Schlosshof stattfindet.

Foto: LKW-Theater

die Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling, Nicole Fendesack gewonnen werden konnte.

Mit dem LKW des St. Pöltner Transportunternehmers Karl Gruber rollt das wohl spontanste Volksfest durchs Land. Seit der Gründung 2013 hat Lastkrafttheater bereits über 200 Vorstellungen für rund 30.000 Besucher gespielt.

UNSERE TOP-TIPPS DER WOCHE!

„Das Lastkrafttheater“ in Ybbs

1 YBBS AN DER DONAU. **Das Lastkrafttheater** serviert Ihnen die magische Uraufführung zu „**100 Jahre Niederösterreich**“ am **Montag, 4. Juli ab 19 Uhr** bei der **Firma Mitterbauer in Ybbs**. Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist zurück und hält heuer ein ganz spezielles Theaterstück auf der Ladefläche für sein Publikum bereit: Denn Frühsommerzeit ist heuer bereits zum zehnten Mal Lastkrafttheaterzeit. Aus Anlass von 100 Jahre Niederösterreich bringen wir mit „Des is afoch so – ein sagenhafter Jux“ von Peter Pausz eine umwerfende Komödie nach Ostösterreich, die vom Land Niederösterreich gefördert und so eigens für das Jubiläum des schönen Bundeslandes geschrieben wurde. Das Lastkrafttheater ist

ein Erlebnis für jedermann, die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich besonders, dass das Land Niederösterreich dem Projekt Lastkrafttheater den Niederösterreichischen Kulturpreis 2019 verliehen hat. Beste Unterhaltung und gute Laune sind bei dem preisgekrönten Spektakel auf dem Lkw garantiert. Das Theater kommt 2022 über 20 Mal zu den Menschen und entführt die Zuseher aus ihrem Alltag in die magische Welt des Theaters. In unserer hektischen Welt wird gerne auf das Innehalten vergessen: Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich. Mit dem Lkw des Sankt Pöltner Transportunternehmers Gruber rollt das wohl spontanste Volksfest durchs Land. Seit der Grün-



Die Akteure des Lastkrafttheaters in Ybbs

Foto: Nikolaus Similache

derung 2013 hat Lastkrafttheater bereits über 200 Vorstellungen für rund 30.000 Besucher gespielt. Schon jetzt darf sich das Publikum auf das Spektakel freuen. Wir befinden uns an einem Ort voller Sehnsüchte und Naturschönheiten, wie man es so oft in diesem weiten Land findet.

30. Juni 2022



Obfrau Irene Künzel freute sich über den Besuch des Lastkraftwagenensembles in der Kulturszene. Foto: G. Maly

Des is afoch so!

Lastkraftwagentheater in der Kulturszene

Das Lastkrafttheater – das einzige Österreichs – war auch heuer wieder unterwegs und macht im Schlosshof in Kottlingbrunn halt. Peter Pausz hat diesen „sagenhaften Jux“ im Auftrag der NÖ Landesregierung zum 100jährigen Bestehen Niederösterreichs geschrieben. Die Magie hielt auf der einzigartigen LKW-Bühne Einzug. Allerdings nur bis zur Hälfte. Dann spielte der Wettergott nicht mehr mit und schickte Regen und zwang zu einer Verlegung auf die Bühne der Kulturszene Kottlingbrunn, was der wunderbaren Komödie keinen Abbruch bescherte. Das Ensemble entführte uns an einem Ort voller Sehnsüchte und Naturschönheiten: Das ist die Heimat vom Rattinger-Franz, vom Mandl-Walter, der Bachl-Dana, der Krölller-Heidi, der Nora und vom Blondel. Oder anders gesagt, vom Rattenfänger von Korneuburg, vom Wasser-Mandl, dem Heidemädchen von Kröllendorf, der Großen Not und vom Blondel. Als in ihrem Tal ein Fantasy

Abenteuer-Land gebaut werden soll, beschließen unsere sechs verwunschenen Freunde ihren, ihnen so lieb gewonnenen Lebensraum nicht kampflös aufzugeben! Und es gelang ihnen, mit ihren bereits lange vergessenen Fähigkeiten, den Bürgermeister und die Investoren von der Unsinnigkeit ihres Vorhabens zu überzeugen. Ihr Tal blieb erhalten und fiel nicht der Geldgier der Investoren zum Opfer.

Begeben auch wir uns auf die Suche nach der Österreichischen Identität: Wie entscheiden wir jeden Tag, über unser Umfeld zwischen Wandel und Erhalt? Eine wunderschöne lustige Komödie, die aber auch den Ernst der Umweltvernichtung zeigt und auch die verantwortlichen Politiker zum Nachdenken bringen sollte. Gratulation und Danke an das gesamte Ensemble. Es spielten David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Max G. Fischnaller, Katharina Fiala und Hannah Riegler. Regie: Nicole Fendesack. G. Maly